

Industriedynamiken in Deutschland – Teil 3

Eine Growth-Share-Matrix für Deutschland



Impressum

© Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Februar 2026

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Telefon +49 5241 81-0
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Dr. Marcus Wortmann
Otto Meyer zu Schwabedissen

Autoren

Prof. Dr. Oliver Falck
Christian Pfaffl, M. Sc.

Korrektorat

Rudolf Jan Gajdacz, München

Grafikdesign

Nicole Meyerholz, Bielefeld

Bildrechte

Seite 1 © iridescentstreet – stock.adobe.com /
KI-generiert

Bevorzugte Zitierweise

Falck, Oliver und Christian Pfaffl (2026). Eine Growth-
Share-Matrix für Deutschland. Hrsg. Bertelsmann
Stiftung. Gütersloh.

DOI 10.11586/2025100

Industriedynamiken in Deutschland – Teil 3

Eine Growth-Share-Matrix für Deutschland

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	5
Executive Summary	7
1 Die deutsche Industrie in der multidimensionalen Transformation	8
2 Eine Growth-Share-Matrix für Deutschland	10
2.1 Methodik	10
2.2 Operationalisierung der Dimensionen der Growth-Share-Matrix	11
2.3 Ergebnisse	15
2.4 Wirtschaftspolitische Einordnung der Ergebnisse	24
3 Fazit	26
Literaturverzeichnis	27
Anhang	28

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1	Growth-Share-Matrix zur Bewertung der zukünftigen Bedeutung der Branchen des Verarbeitenden Gewerbes	11
Abbildung 2	Growth-Share-Matrix: Industriebranchen nach ihrem Anteil an Bruttowertschöpfung und nach Produktwachstum	16
Abbildung 3	Growth-Share-Matrix nach Technologie-Niveau der Branchen	21
Branchensteckbrief 1	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (WZ08-29)	18
Branchensteckbrief 2	Maschinenbau (WZ08-28)	19
Branchensteckbrief 3	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (WZ08-21)	22
Branchensteckbrief 4	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (WZ08-26)	23
Tabelle 1	Die zehn am stärksten wachsenden Gütergruppen	12
Tabelle 2	Die zehn am stärksten schrumpfenden Gütergruppen	12
Tabelle 3	Berechnung der Anteile stark wachsender und stark schrumpfender Gütergruppen einer 2-Steller-Branche	14
Tabelle 4	10 – Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	28
Tabelle 5	11 – Getränkeherstellung	29
Tabelle 6	12 – Tabakverarbeitung	29
Tabelle 7	13 – Herstellung von Textilien	30
Tabelle 8	14 – Herstellung von Bekleidung	31
Tabelle 9	15 – Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	32
Tabelle 10	16 – Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	33
Tabelle 11	17 – Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	34
Tabelle 12	18 – Herstellung von Druckerz., Vervielf. von Ton-, Bild-, Datenträgern	35
Tabelle 13	19 – Kokerei- und Mineralölverarbeitung	36
Tabelle 14	20 – Herstellung von chemischen Erzeugnissen	37
Tabelle 15	21 – Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	38
Tabelle 16	22 – Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	39

Tabelle 17	23 – Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	40
Tabelle 18	24 – Metallerzeugung und -bearbeitung	41
Tabelle 19	25 – Herstellung von Metallerzeugnissen	42
Tabelle 20	26 – Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	43
Tabelle 21	27 – Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	44
Tabelle 22	28 – Maschinenbau	45
Tabelle 23	29 – Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	46
Tabelle 24	30 – Sonstiger Fahrzeugbau	47
Tabelle 25	31 – Herstellung von Möbeln	48
Tabelle 26	32 – Herstellung von sonstigen Waren	49

Executive Summary

Im Rahmen des Projekts „Monitoring der (De-)Industrialisierung in Deutschland: Schreckgespenst oder reale Gefahr?“, das das ifo Institut im Auftrag der Bertelsmann Stiftung durchführt, untersucht diese Studie den aktuellen Stand der strukturellen Transformation der deutschen Industrie, um daraus Erkenntnisse über die Zukunftsfähigkeit einzelner Branchen abzuleiten. **Die zentrale Frage ist, inwiefern es einzelne Industrien vor dem Hintergrund der multidimensionalen Transformation schaffen, etablierte Strukturen zu verlassen und neue innovative Wege zu beschreiten.** Zur Beantwortung dieser Frage werden die Wertschöpfungsanteile der Branchen des Verarbeitenden Gewerbes der jeweiligen Bedeutung stark wachsender Produkte in diesen Branchen gegenübergestellt.

Die Analyse zeigt, dass viele Branchen des Verarbeitenden Gewerbes bereits begonnen haben, ihr Produktportfolio zukunftsfest anzupassen. Das trifft auch auf Branchen wie die Metallherstellung oder die chemische Industrie zu, die häufig als „Krisenindustrien“ bezeichnet werden. Rund 76 Prozent der Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes entfallen auf Branchen, in deren Produktportfolio der Produktionswertanteil an stark wachsenden Produkten den an stark schrumpfenden Produkten überwiegt. Die deutsche Industrie besitzt also durchaus das Potenzial, die Herausforderungen der multidimensionalen Transformation zu bewältigen.

Deutschlands industrielle Stärke liegt heute vor allem in sogenannten **Mitteltechnologie-Branchen** wie dem Maschinenbau, der Automobilindustrie oder der chemischen Industrie. Prägend für Mitteltechnologie-Branchen sind inkrementelle Innovationen, die das

bestehende Produktportfolio eher verbessern und optimieren anstatt neue, disruptive Technologien und Geschäftsmodelle hervorzubringen. Daran haben sich auch die institutionellen Rahmenbedingungen und staatlichen Innovationsförderprogramme angepasst. In Zeiten grundlegender Umwälzungen reicht dieses Innovationssystem aber nicht mehr aus. Vielmehr sollte ein Innovationssystem gezielt disruptive Innovationen begünstigen, um gesellschaftliche Probleme zu lösen und neuen Wohlstand zu schaffen.

Industriepolitische Maßnahmen zielen in Zeiten des Strukturwandels häufig darauf ab, bestehende Technologien, Geschäftsmodelle und Arbeitsplätze zu erhalten. Solche strukturerhaltenden Maßnahmen können Transformationsprozesse jedoch nicht aufhalten, sondern lediglich verzögern. Langfristig können sie die Transformation sogar verteuern und Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand schaden. Die Politik sollte stattdessen den Transformationsprozess so gestalten, dass möglichst viele Menschen davon profitieren, indem sie Übergänge aktiv begleitet und Weiterbildungsmaßnahmen fördert.

Auch das Unternehmertum spielt für die Verbreitung von Innovationen eine wichtige Rolle. Deutschland steht vor der Herausforderung, die traditionellen Stärken des auf inkrementelle Innovationen ausgerichteten Unternehmertums aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Umsetzung disruptiver Geschäftsmodelle zu unterstützen. Geeignete Maßnahmen dafür umfassen die Anpassung der Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen, der Regulierung von Kapitalmärkten und des Steuersystems sowie eine Flexibilisierung des Arbeitsmarktes.

1 | Die deutsche Industrie in der multi-dimensionalen Transformation

Die deutsche Industrie sieht sich den Herausforderungen einer multidimensionalen Transformation gegenüber. Sie befindet sich in einem tiefgreifenden strukturellen Wandel, der durch verschiedene Mega-Trends geprägt wird. Die Digitalisierung mit neuen bahnbrechenden Technologien wie Künstlicher Intelligenz bringt nicht nur neue Produkte und Dienstleistungen hervor, sondern verändert auch die Art und Weise, wie industrielle Produktion stattfindet und welche Qualifikationen der Beschäftigten gefragt sind. Der Klimawandel macht Dekarbonisierung und Elektrifizierung von Wirtschaft und Verkehrssektor notwendig. Dafür müssen Unternehmen sowohl ihr Produktportfolio als auch ihre Produktionsprozesse umstellen. Besonders für die Automobilindustrie ergibt sich daraus großer Anpassungs- und Innovationsdruck. Sie steht vor der Herausforderung, ihr seit Jahrzehnten erfolgreiches, auf Verbrennungsmotoren basierendes Geschäftsmodell auf alternative Antriebe wie den Elektromotor umzustellen. In den letzten Jahren kam es zu einer starken Veränderung der Globalisierung durch geopolitische Konflikte wie dem Handelsstreit zwischen den USA und China oder dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Die damit verbundenen Folgen reichen von der Unterbrechung von Lieferketten bis zum Wegfall von Rohstoff- und Energielieferanten und Absatzmärkten. Aber auch der Aufstieg Chinas von der globalen Werkbank zu einem Anbieter von Industrie- und Hightech-Produkten hat den Wettbewerb für die deutsche Industrie verschärft. Der demografische Wandel hin zu einer älteren Gesellschaft und einer abnehmenden Erwerbsbevölkerung beeinflusst als Querschnittsthema die gesamte Wirtschaft. Zum einen verändert sich in

einer alternden Gesellschaft die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen. Zum anderen müssen Unternehmen die durch die genannten Mega-Trends verursachten Umwälzungen mit einem geringeren Arbeitsangebot meistern, was sich mit dem Renteneintritt der Baby-Boomer-Generation nochmals verschärft.

Diese fundamentalen Veränderungen machen es für Unternehmen notwendig, ihre Produkte und Geschäftsmodelle grundsätzlich auf den Prüfstand zu stellen und gegebenenfalls neu bzw. umzugestalten. Dabei kommt es besonders auf die Innovationskraft der Unternehmen an. Die bisherige Stärke der deutschen Unternehmen liegt eher im Bereich der inkrementellen Innovationen – das bestehende Produktportfolio wird beständig verbessert und optimiert – und weniger darin, neue bahnbrechende Produkte oder Geschäftsmodelle einzuführen. Innovationen in Deutschland bestehen vor allem in der Perfektion bestehender Produkte auf etablierten Feldern durch die deutsche Ingenieurskunst. Clemens Fuest und Koautor:innen haben diese Situation als Midtech-Falle bezeichnet (Dietrich, Dorn und Fuest 2024). Es wird zwar viel Geld für Forschung und Entwicklung in etablierten Feldern investiert, aber relativ wenig in neuen Feldern, aus denen disruptive Innovationen und Schlüsseltechnologien entstehen. Gerade zukunftsweisende Technologien, insbesondere saubere Energie- und Klimatechnologien sowie digitale Innovationen sind jedoch entscheidend, um Europas langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu stärken (Draghi 2024). Gleichzeitig sind sie zentral, um gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Digitali-

sierung, geopolitische Veränderungen und den demografischen Wandel wirksam zu bewältigen.

Die fundamentalen Veränderungen der deutschen Industrie vor dem Hintergrund oben genannter Megatrends sind Ausgangspunkt für die vorliegende Studie. Die zentrale Frage ist, inwiefern es einzelne Industrien schaffen, etablierte Strukturen zu verlassen und neue innovative Wege zu beschreiten. Zur Beantwortung dieser Frage erfolgt – in Anlehnung an die von der Boston Consulting Group (BCG) entwickelte Growth-Share-Matrix – eine Gegenüberstellung der heutigen Wertschöpfungsanteile („Share“) der Branchen im Verarbeitenden Gewerbe mit der jeweiligen Bedeutung stark wachsender Produkte („Growth“) in diesen Branchen. Aus dieser Bestandsaufnahme lassen sich Erkenntnisse zum Stand der strukturellen Transformation der deutschen Industrie und der Zukunftsfähigkeit einzelner Branchen ableiten.

2 | Eine Growth-Share-Matrix für Deutschland

2.1 | Methodik

Die Growth-Share-Matrix wurde von der Boston Consulting Group (BCG) als Entscheidungstool für das strategische Management von Unternehmen entwickelt. Sie bildet das Produktportfolio eines Unternehmens in einer zweidimensionalen Matrix ab: Auf der horizontalen Achse ist der aktuelle relative Marktanteil eines Produktes abgetragen, auf der vertikalen Achse das Marktwachstum. Aus dieser Kombination ergeben sich vier Quadranten, in denen sich Produkte einordnen lassen. Der Quadrant oben links repräsentiert Produkte, bei denen der Marktanteil hoch, das Marktwachstum jedoch niedrig ist. Rechts oben sind Produkte, bei denen der relative Marktanteil und das Marktwachstum hoch sind. Produkte unten rechts haben einen niedrigen Marktanteil, jedoch ein hohes Marktwachstum. Und schließlich links unten liegen die Produkte, bei denen der relative Marktanteil und das Marktwachstum niedrig sind.

In dieser Studie adaptieren wir diesen Ansatz zur Analyse der strukturellen Veränderungen der deutschen Industrie. Die Analyse erfolgt auf Ebene der Branchen des Verarbeitenden Gewerbes. Das Ergebnis der Analyse beschreibt die einzelnen Branchen des Verarbeitenden Gewerbes entlang zweier Dimensionen: die aktuelle wirtschaftliche Bedeutung der jeweiligen Branche (vertikale Dimension) sowie die Bedeutung von stark wachsenden Produkten in dieser Branche (horizontale Dimension). Zentraler Output der Analyse ist eine Matrix, in der die Branchen in vier Quadranten eingruppiert werden (schematische Darstellung der Ergebnismatrix siehe Abbildung 1).

Gruppe 1

Branchen in Gruppe 1 zeichnen sich durch eine bis dato hohe gesamtwirtschaftliche Bedeutung aus, jedoch umfasst ihr Produktportfolio überwiegend stark schrumpfende Produkte. Ihre gesamtwirtschaftliche Bedeutung ist heute zwar hoch, könnte künftig jedoch abnehmen.

Gruppe 2

Branchen in Gruppe 2 zeichnen sich durch eine bis dato hohe gesamtwirtschaftliche Bedeutung aus und ihr Produktportfolio umfasst überwiegend stark wachsende Produkte. Ihre gesamtwirtschaftliche Bedeutung könnte zunehmen.

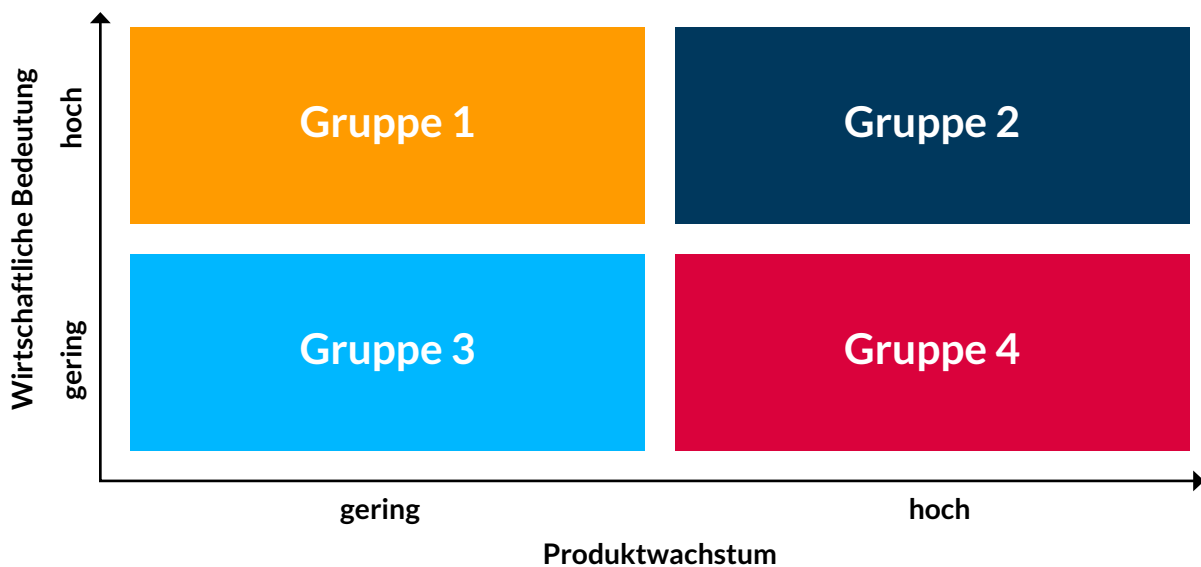
Gruppe 3

Branchen in Gruppe 3 zeichnen sich durch eine bis dato niedrige gesamtwirtschaftliche Bedeutung aus und ihr Produktportfolio umfasst überwiegend stark schrumpfende Produkte. Ihre gesamtwirtschaftliche Bedeutung ist heute bereits niedrig und könnte künftig niedrig bleiben.

Gruppe 4

Branchen in Gruppe 4 zeichnen sich durch eine bis dato niedrige gesamtwirtschaftliche Bedeutung aus, jedoch umfasst ihr Produktportfolio überwiegend stark wachsende Produkte. Ihre gesamtwirtschaftliche Bedeutung könnte künftig zunehmen.

Abbildung 1 **Growth-Share-Matrix zur Bewertung der zukünftigen Bedeutung der Branchen des Verarbeitenden Gewerbes**



Quelle: Darstellung des ifo Instituts

| BertelsmannStiftung

2.2 | Operationalisierung der Dimensionen der Growth-Share-Matrix

Vertikale Dimension der Growth-Share-Matrix: wirtschaftliche Bedeutung der Branchen

Die vertikale Dimension der Growth-Share-Matrix gibt die wirtschaftliche Bedeutung der Branchen des Verarbeitenden Gewerbes wieder. Messgröße hierfür ist der Anteil der Bruttowertschöpfung der jeweiligen Branche an der gesamten Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes. Als Datengrundlage dient die nominale Bruttowertschöpfung in Euro auf 2-Steller-Ebene der Branchen aus der Kostenstrukturhebung im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau des Statistischen Bundesamtes (WZ08-10 bis einschließlich WZ08-32; Tabelle 42251-0001). Der zum Erstellungzeitpunkt der Analyse aktuelle Zeitpunkt ist das Jahr 2023. Für jede der 2-Steller-Branchen wird ihr Anteilswert an der gesamten Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes berechnet. Dieser Wert drückt die aktuelle wirtschaftliche Bedeutung der Branche aus.

Horizontale Dimension der Growth-Share-Matrix: Produktwachstum der Branchen

Das Produktwachstum der Branchen des Verarbeitenden Gewerbes wird durch den Saldo der Produktionswertanteile stark wachsender Gütergruppen und stark schrumpfender Gütergruppen einer 2-Steller-Branche operationalisiert. Die Berechnung dieser Dimension erfolgt in zwei Schritten:

Schritt 1: Identifikation stark wachsender und stark schrumpfender Gütergruppen

Ausgangspunkt für Schritt 1 ist der „Wert der zum Absatz bestimmten Produktion“ (kurz: Produktionswert) für verschiedene Gütergruppen aus der vierteljährlichen Produktionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe (Tabelle 42131-0004). Die Einteilung bzw. Granularität der verschiedenen Gütergruppen basiert auf der 9-Steller-Ebene des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2019 (GP 2019). Basierend auf dieser Datengrundlage wird berechnet, wie sich der nominale Produktionswert der jeweiligen Gütergruppen zwischen 2019 und 2024

verändert hat. Die so entstandene Variable „ Δ -Produktionswert 2019–2024“ (Δ = „Delta“; Tabelle 1) gibt die prozentuale Veränderung des Produktionswerts im betrachteten Zeitraum wieder. Anschließend werden die Gütergruppen in die 25 Prozent der am stärksten wachsenden Gütergruppen („Top-25-Prozent“) und die 25 Prozent der am schwächsten wachsenden Gütergruppen („Bottom-25-Prozent“) eingeteilt, wobei die Gruppe der Bottom-25-Prozent

ausschließlich schrumpfende Gütergruppen enthält. Diese Einteilung erfolgt über das gesamte Verarbeitende Gewerbe unabhängig davon, in welcher Branche eine Gütergruppe hergestellt wird. Tabellen 1 und 2 veranschaulichen diesen ersten Schritt. Sie enthalten jeweils die zehn am stärksten wachsenden und schrumpfenden Gütergruppen und stellen damit einen Ausschnitt der Top-25-Prozent und Bottom-25-Prozent dar.

Tabelle 1 Die zehn am stärksten wachsenden Gütergruppen

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2019 (Tsd. €)	Prod.wert 2024 (Tsd. €)	Δ -Prod.wert 2019–2024 (%)
GP19-201221100	Dispersionsfarbstoffe und Zubereitungen	1.649	28.215	1.611
GP19-291024500	Fahrzeuge mit Betrieb ausschl. durch Elektromotor	3.083.697	41.650.459	1.251
GP19-265112002	Elektronische Theodolite, Tachymeter u. a. Apparate	6.733	65.799	877
GP19-272023000	Ni-Cadmium-; Ni-Metallhydrid-, Lilonen-, Li-Polymer-Akkus	403.833	3.625.831	798
GP19-236111305	Vollsteine aus Normal- und Schwerbeton (m ³)	2.449	11.901	386
GP19-293292001	Montage von Baugruppen für Kraftwagen	63.725	292.625	359
GP19-133013501	Färben v. synthetischen oder künstlichen Filamenten für Bekleidung (m ²)	2.190	9.714	344
GP19-279042000	Brennstoffzellen	28.784	126.384	339
GP19-283086300	Holz-Ernte- und -Bearbeitungsmaschinen	25.788	106.525	313
GP19-181214210	Bilderbücher, Zeichen- und Malbücher für Kinder	14.736	58.545	297

| BertelsmannStiftung

Tabelle 2 Die zehn am stärksten schrumpfenden Gütergruppen

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2019 (Tsd. €)	Prod.wert 2024 (Tsd. €)	Δ -Prod.wert 2019–2024 (%)
GP19-201444900	Andere Verbindungen mit anderen Stickstofffunktionen	92.592	5.980	-94
GP19-141423005	Blusen, Hemdblusen aus Chemiefasern, für Frauen, Mädchen	4.905	401	-92
GP19-172313709	Andere Durchschreibesätze und -hefte, nicht bedruckt	1.857	164	-91
GP19-274014900	Andere Glühlampen (einschließlich Lichtwurf Lampen)	90.462	9.060	-90
GP19-203022153	Anstrichfarben, Lacke auf Grundl. von Bitumen, Teer	38.785	3.871	-90
GP19-139212300	Bettwäsche aus Maschenstoffen	2.265	240	-89
GP19-232014590	Andere feuerfeste keramische Waren, Gehalt an Tonerde ≥ 45 GHT	9.512	1.278	-87
GP19-289333000	Teile für Maschinen zum Verarbeiten von Tabak, a. n. g.	46.255	6.071	-87
GP19-271223700	Andere Geräte, elektrischer Stromkreis ≤ 1.000 V, > 125 A	15.259	2.072	-86
GP19-102034005	Krebstiere, Weich- u. a. wirbellose Wassertiere, a. n. g.	11.566	1.601	-86

| BertelsmannStiftung

Schritt 2: Berechnung der Anteile stark wachsender und stark schrumpfender Gütergruppen zu den Branchen des Verarbeitenden Gewerbes

Nach der Identifikation der stark wachsenden und stark schrumpfenden Gütergruppen des Verarbeitenden Gewerbes werden deren Produktionswertanteile innerhalb der einzelnen Branchen berechnet. Als Bezugsgröße zur Anteilsberechnung dient der Gesamtproduktionswert der einzelnen Branchen des Verarbeitenden Gewerbes im Jahr 2024, der durch Aufsummierung der Produktionswerte der branchenzugehörigen Gütergruppen ermittelt wird.¹ Anschließend werden die Produktionswerte aller Gütergruppen einer 2-Steller-Branche summiert, die jeweils zu den Top-25-Prozent (stark wachsende Gütergruppe) bzw. den Bottom-25-Prozent (stark schrumpfende Gütergruppen) des Verarbeitenden Gewerbes gehören. Auf diese Weise ergibt sich für jede 2-Steller-Branche der Produktionswert, der mit stark wachsenden, sowie der Produktionswert, der mit stark schrumpfenden Produkten generiert wird. Diese beiden Werte werden dann ins Verhältnis zum Gesamtproduktionswert der jeweiligen 2-Steller-Branche gesetzt, um so die Anteile stark wachsender (Top-25-Prozent) und stark schrumpfender (Bottom-25-Prozent) Gütergruppen am Produktionswert einer 2-Steller-Branche zu berechnen.

Um beide Anteilswerte auf einem Datenpunkt entlang der horizontalen Dimension der Ergebnismatrix darzustellen, wird der Saldo der beiden Anteilswerte berechnet. Dazu wird der Anteil der Bottom-25-Prozent am Produktionswert der Branche vom Anteil der Top-25-Prozent am Produktionswert der Branche abgezogen. Ist dieser Saldowert positiv, so überwiegt der Anteil der stark wachsenden Gütergruppen am Produktionswert einer Branche. Umgekehrt gilt, ist die-

ser Wert negativ, so überwiegt der Anteil der stark schrumpfenden Gütergruppen. Die Ergebnisse der einzelnen Berechnungsschritte sind in Tabelle 3 dargestellt.

¹ Aufschluss über die Zugehörigkeit zu einer 2-Steller-Branche geben die ersten beiden Ziffern des GP 2019-Codes. In Tabelle 1 finden sich beispielsweise die Gütergruppen GP19-291024500 – Fahrzeuge mit Betrieb ausschl. durch Elektromotor und GP19-293292001 – Montage von Baugruppen für Kraftwagen. Beide Gütergruppen sind somit nach WZ-2008-Klassifikation der 2-Steller-Branche 29 – Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen zuzuordnen.

Tabelle 3 Berechnung der Anteile stark wachsender und stark schrumpfender Gütergruppen einer 2-Steller-Branche

WZ 2008 2-Steller-Bezeichnung	Gesamtproduktionswert der 2-Steller-Branche (Tsd. €)	Produktionswertsumme der Top-25 % einer 2-Steller-Branche (Tsd. €)	Produktionswertsumme der Bottom-25 % einer 2-Steller-Branche (Tsd. €)	Produktionswertanteil der Top-25 % einer Branche (%)	Produktionswertanteil der Bottom-25 % einer Branche (%)	Horizontale Achse: Saldenwert: Produktionswertanteil Top-25 % minus Produktionswertanteil Bottom-25 %
10 H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	171.663.363	91.937.328	8.329.533	53,56	4,85	48,70
11 Getränkeherstellung	22.265.129	6.814.158	167.850	30,60	0,75	29,85
12 Tabakverarbeitung	2.312.626	138.102	0	5,97	0,00	5,97
13 H. v. Textilien	9.106.484	2.132.083	2.984.261	23,41	32,77	-9,36
14 H. v. Bekleidung	1.172.418	166.889	191.772	14,23	16,36	-2,12
15 H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	1.683.691	682.342	328.369	40,53	19,50	21,02
16 H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	20.093.230	4.712.207	1.492.820	23,45	7,43	16,02
17 H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	30.420.792	6.103.540	3.335.030	20,06	10,96	9,10
18 H. v. Druckerz., Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträgern	1.1.167.897	731.563	5.487.086	6,55	49,13	-42,58
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	31.351.298	22.676.931	3.247.385	72,33	10,36	61,97
20 H. v. chemischen Erzeugnissen	107.166.734	29.760.608	15.730.616	27,77	14,68	13,09
21 H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	35.428.678	13.058.149	1.034.832	36,86	2,92	33,94
22 H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	71.007.838	5.206.158	5.483.133	7,33	7,72	-0,39
23 H. v. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen und Erden	36.638.011	8.693.091	3.699.167	23,73	10,10	13,63
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	69.553.804	26.544.598	8.345.279	38,16	12,00	26,17
25 H. v. Metallherzeugnissen	111.674.892	15.971.763	14.872.227	14,30	13,32	0,98
26 H. v. DV-Geräten, elektron. und opt. Erzeugnissen	63.092.438	27.815.500	6.940.609	44,09	11,00	33,09
27 H. v. elektrischen Ausrüstungen	75.394.394	23.633.777	9.462.801	31,35	12,55	18,80
28 Maschinenbau	201.511.013	43.378.923	31.907.973	21,53	15,83	5,69
29 H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	246.851.373	65.941.041	113.443.887	26,71	45,96	-19,24
30 Sonstiger Fahrzeugbau	31.199.992	2.501.301	1.331.384	8,02	4,27	3,75
31 H. v. Möbeln	17.092.539	894.895	3.611.242	5,24	21,13	-15,89
32 H. v. sonstigen Waren	25.599.058	8.958.354	3.001.365	34,99	11,72	23,27

2.3 | Ergebnisse

Das Ergebnis der Analyse ist in Abbildung 2 dargestellt. Die vier Quadranten werden durch eine horizontale und eine vertikale Linie abgegrenzt. Die Höhe der horizontalen Linie entspricht dem durchschnittlichen Bruttowertschöpfungsanteil aller 2-Steller-Branchen an der gesamten Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes. Die Position der vertikalen Linie entspricht einem Saldowert von Null, an dem der Anteil der Top-25-Prozent und Bottom-25-Prozent einer Branche am Produktionswert gleich ist.

Ein höherer (positiver) Saldowert auf der horizontalen Dimension kann als höhere Zukunftsrelevanz der Branche interpretiert werden. Diese Interpretation basiert auf der Annahme, dass ein starkes Wachstum bzw. eine starke Schrumpfung des Produktionswerts einer Gütergruppe in den letzten fünf Jahren eine starke Vorhersagekraft für das künftige Wachstum bzw. die künftige Schrumpfung dieser Gütergruppe hat. Diese Annahme erscheint im Fall kurzfristig stabiler Randbedingungen plausibel. Abbildung 2 zeigt die Einordnung der 2-Steller-Branchen in die im Kapitel „Methodik“ beschriebenen vier Gruppen:

Gruppe 1

Bis dato hohe wirtschaftliche Bedeutung, Produktportfolio mit überwiegend stark schrumpfenden Produkten. Wirtschaftliche Bedeutung könnte künftig abnehmen.

Dazu zählen: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren.

Gruppe 2

Bis dato hohe wirtschaftliche Bedeutung, Produktportfolio mit überwiegend stark wachsenden Produkten. Wirtschaftliche Bedeutung könnte künftig zunehmen.

Dazu zählen: Maschinenbau, Herstellung von Metallernzeugnissen, Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Herstellung von Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden, Herstellung von

Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Kokerei und Mineralölverarbeitung.

Gruppe 3

Bis dato niedrige wirtschaftliche Bedeutung, Produktportfolio mit überwiegend stark schrumpfenden Produkten. Wirtschaftliche Bedeutung könnte künftig niedrig bleiben oder abnehmen.

Dazu zählen: Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern, Herstellung von Möbeln, Textilien und Bekleidung.

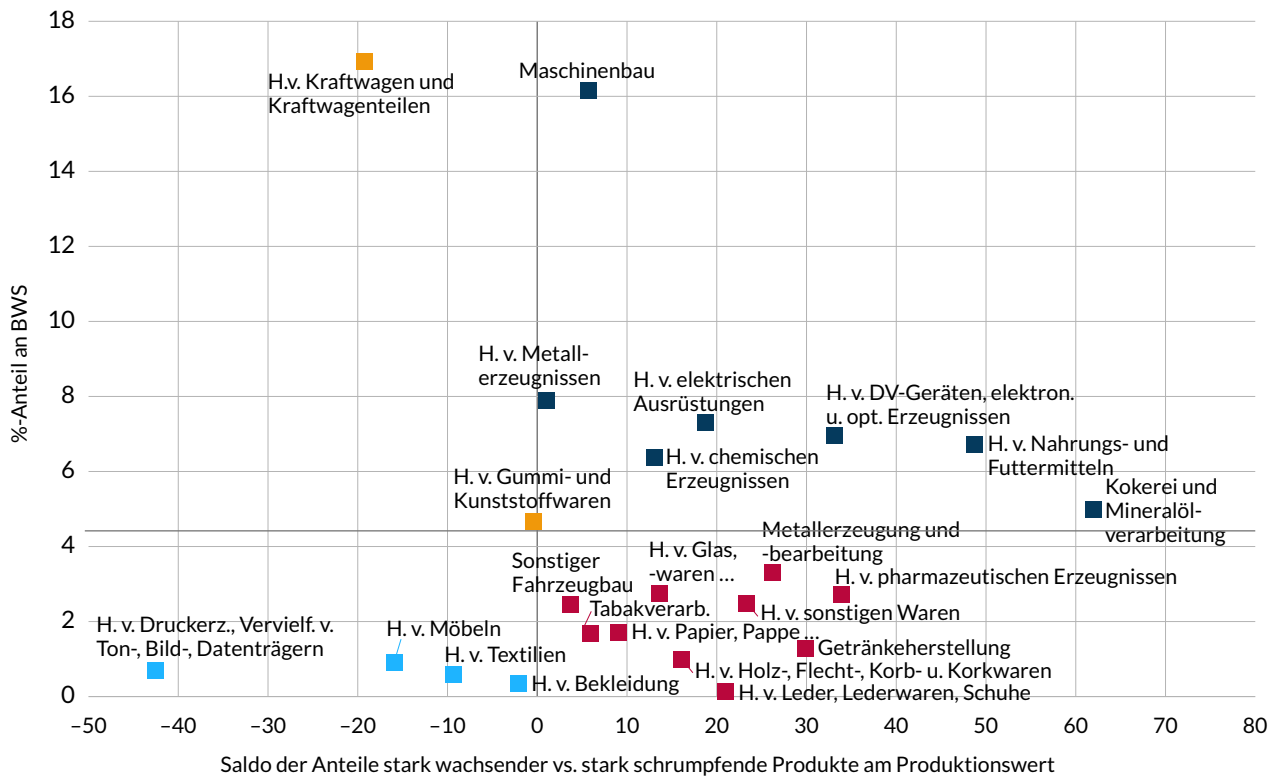
Gruppe 4

Bis dato geringe wirtschaftliche Bedeutung, Produktportfolio mit überwiegend stark wachsenden Produkten. Wirtschaftliche Bedeutung könnte künftig zunehmen.

Dazu zählen: Sonstiger Fahrzeugbau, Tabakverarbeitung, Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus, Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen, Herstellung von sonstigen Waren, Metallherzeugung und Bearbeitung, Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Getränkeherstellung.

Die **Automobilindustrie** wird aufgrund ihres großen gesamtwirtschaftlichen Gewichts häufig als die deutsche Leitindustrie bezeichnet. Einen erheblichen Anteil ihres Produktionswerts erwirtschaftet sie jedoch durch stark schrumpfende Produkte. Dies spiegelt den tiefgreifenden Wandel wider, in dem sich die Branche seit einigen Jahren befindet. Die Automobilindustrie steht vor mehreren Herausforderungen, wie dem Übergang hin zum autonomen und vernetzten Fahren und der Umstellung auf alternative Antriebe wie dem Elektromotor. Zudem sieht sich die Branche mit rasanten Änderungen bei Kundenwünschen konfrontiert. Während in der Vergangenheit vor allem die Hardware des Autos entscheidend war, kommt es mittlerweile verstärkt auf die Software sowie auf Info- und Entertainmentsysteme im Auto an. Vor allem im Ausland, allen voran in China, verloren deutsche Hersteller in den letzten Jahren Marktanteile, weil sie die dortigen Kundenwünsche nicht

Abbildung 2 **Growth-Share-Matrix: Industriebranchen nach ihrem Anteil an Bruttowertschöpfung und nach Produktwachstum**



H. v.: Herstellung von
 Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des ifo Instituts.

BertelsmannStiftung

mehr hinreichend bedient haben. Diese Umbrüche führen dazu, dass „alte“ Produkte an Relevanz verlieren, während sich „neue“ Produkte langsam im Produktportfolio der Branche etablieren müssen. Ein Beispiel für eine stark wachsende Produktgruppe der Automobilindustrie ist die Gruppe der Fahrzeuge mit Betrieb ausschließlich durch Elektromotor (GP19-291024500; siehe Tabelle 23 im Anhang). Obwohl ihr Produktionswert seit 2019 um 1.251 Prozent gestiegen ist, ist ihr Produktionswertanteil 2024 noch vergleichsweise gering, sodass im Ergebnis der Anteil stark schrumpfender Produkte in der gesamten Automobilbranche kurz- bis mittelfristig noch überwiegt. Auf dem deutschen Markt scheint der Wandel hin zur Elektromobilität länger zu dauern als er-

wartet, zugleich verstärkt sich der Konkurrenzdruck ausländischer Marken immer mehr. Zudem dürfte die wiederholte Diskussion um eine Verschiebung des EU-weiten Produktionsendes für Verbrennungsmotoren ab 2035 die Unsicherheit bei Produzenten und Konsumenten erhöht und die Investitions- und Kaufzurückhaltung verstärkt haben. Im speziellen Fall der Produktionsumstellung von Verbrennungs- auf Elektromotoren spielt außerdem eine Rolle, dass eine Zunahme des Produktionswerts bei Elektromotoren in geringerem Maße die Bruttowertschöpfung erhöht, als dies bei Verbrennungsmotoren der Fall wäre. Denn die Herstellung von elektrisch angetriebenen Pkw erfordert höhere externe Vorleistungen aus dem Ausland, wodurch die Wertschöpfungstiefe im Inland

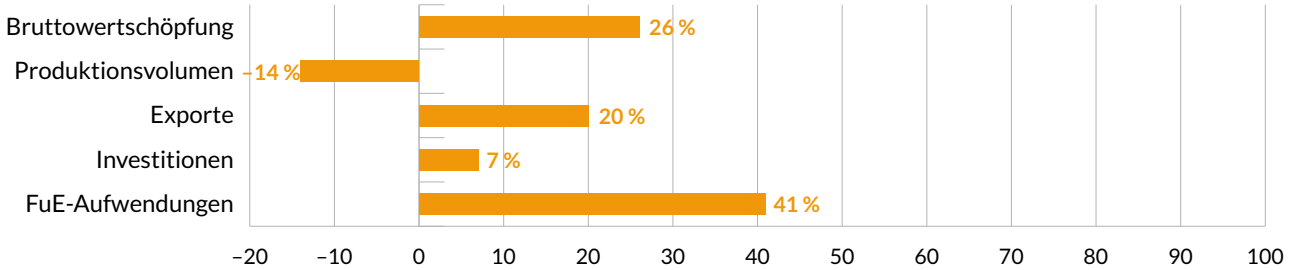
sinkt. Dieses Beispiel zeigt, dass sich die Automobilindustrie zwar auf dem richtigen Weg befindet, längerfristig kommt es jedoch darauf an, dass sie sich an das veränderte technische Umfeld weiter anpasst und die jeweiligen Verbraucherwünsche im In- und Ausland zielgerichtet bedient. Die Innovations- und Investitionskraft der Branche (vgl. Branchensteckbrief 1) dürfte zuträglich sein, um diesen Wandel zu bewältigen und das Produktportfolio zukunftsfest anzupassen.

Die zweite deutsche Leitindustrie, der **Maschinenbau**, zeichnet sich durch ein Produktportfolio aus, in dem der Beitrag stark wachsender Produkte am Produktionswert überwiegt. Im Gegensatz zur Automobilindustrie umfasst die Branche viele unterschiedliche Produktarten und ist durch kundenspezifische Produkte und vergleichsweise kleine Stückzahlen mit tendenziell geringeren Skaleneffekten in der Produktion geprägt. Zwar hat der Maschinenbau mit zunehmender Konkurrenz durch chinesische Firmen zu kämpfen, aber diese heterogene Branche scheint ihre Nischen und komparativen Vorteile gefunden zu haben, wie am Beispiel von „Maschinen für die Herstellung von Halbleiterbauelementen“ deutlich wird (Tabelle 22). Wie die Automobilindustrie hat auch der Maschinenbau in den letzten Jahren eine hohe Innovations- und Investitionskraft bewiesen (vgl. Branchensteckbrief 2).

Branchensteckbrief 1 **Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (WZ08-29)**

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

2015-2023



Quelle: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt; Eurostat; Statistische Bundesamt; Berechnungen des ifo Instituts.

Außenhandel 2024:

264,1 Mrd. €
Exporte

143,4 Mrd. €
Importe

120,7 Mrd. €
Exportüberschuss

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2024: **895.080**, davon:

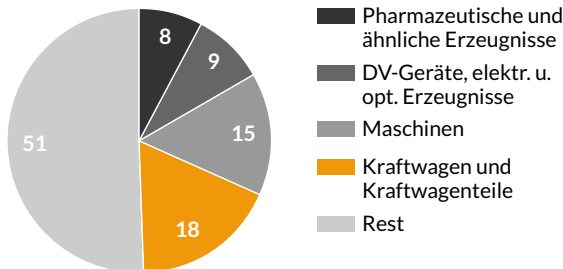
Bayern
28%

Baden-Württemberg
25%

Niedersachsen
15%

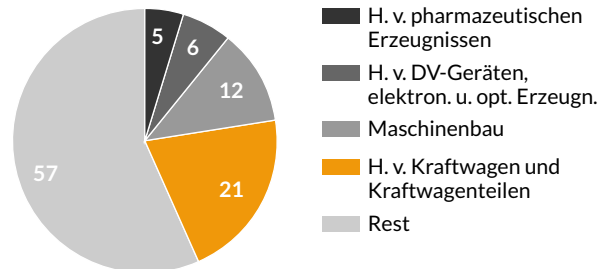
Exportanteile nach Gütergruppen an Gesamtexporten des Verarbeitenden Gewerbes

in %, 2024



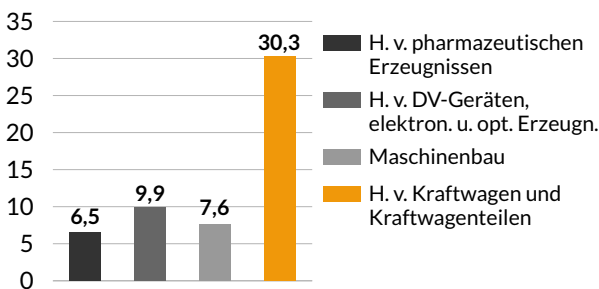
Investitionsanteile nach Branchen an den Gesamtinvestitionen des Verarb. Gewerbes

in %, 2024



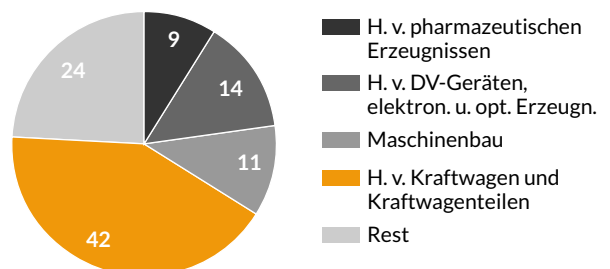
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

in Mrd. Euro, 2023



Anteile der Aufwendungen für FuE an den Gesamtaufwendungen für FuE des Verarb. Gewerbes

in %, 2023

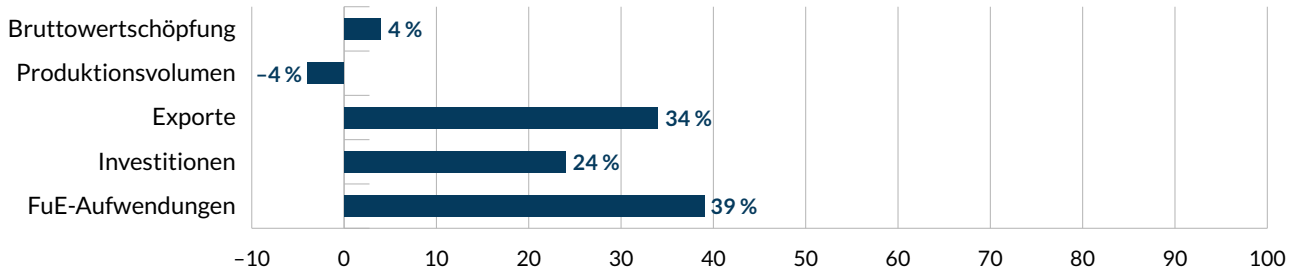


Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des ifo Instituts.

Branchensteckbrief 2 **Maschinenbau (WZ08-28)**

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

2015-2023



Quelle: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt; Eurostat; Statistische Bundesamt; Berechnungen des ifo Instituts.

Außenhandel 2024:

219,3 Mrd. €
Exporte

99,3 Mrd. €
Importe

119,9 Mrd. €
Exportüberschuss

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2024: **1.050.780**, davon:

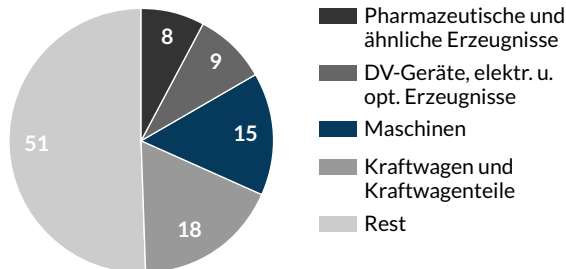
Baden-Württemberg
28 %

Bayern
23 %

Nordrhein-Westfalen
20 %

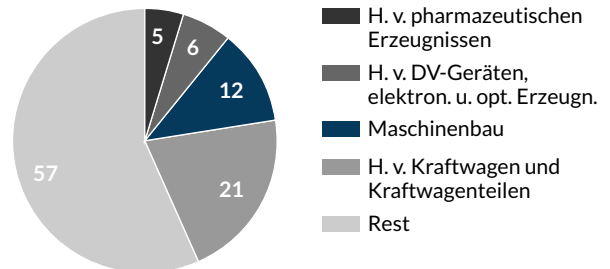
Exportanteile nach Gütergruppen an Gesamtexporten des Verarbeitenden Gewerbes

in %, 2024



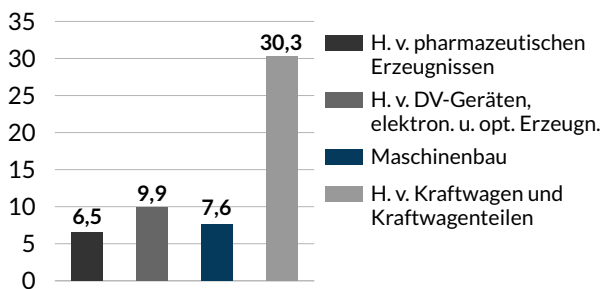
Investitionsanteile nach Branchen an den Gesamtinvestitionen des Verarb. Gewerbes

in %, 2024



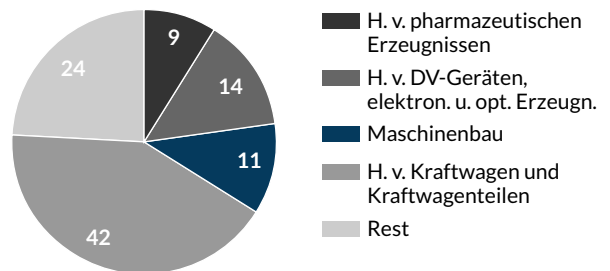
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

in Mrd. Euro, 2023



Anteile der Aufwendungen für FuE an den Gesamtaufwendungen für FuE des Verarb. Gewerbes

in %, 2023



Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des ifo Instituts.

Sowohl die Automobilindustrie als auch der Maschinenbau zählen zu den sogenannten **Mitteltechnologie-Branchen**. Anhand von Indikatoren basierend auf Ausgaben für Forschung und Entwicklung sowie Patente definiert die EU verschiedenen Technologie-Niveaus für Branchen (Abbildung 3).² Prägend für Mitteltechnologie-Branchen sind inkrementelle Innovationen. Das heißt, das bestehende Produktportfolio wird beständig verbessert und optimiert. Die hohe gesamtwirtschaftliche Bedeutung von Mitteltechnologie-Branchen wie dem Maschinenbau, der Automobil- oder chemischen Industrie zeigt, dass die Stärke der deutschen Industrie vor allem in der Perfektion bestehender Produkte auf etablierten Feldern liegt und weniger darin, neue bahnbrechende Produkte oder Geschäftsmodelle einzuführen. Die deutsche Industrie befindet sich also in einem Lock-In-Problem: mit neuen Entwicklungen das altbewährte Geschäftsmodell ins Wanken bringen oder lieber Bewährtes weiter optimieren und die Gewinne daraus abschöpfen. Clemens Fuest und Koautor:innen haben diese Situation als Mitteltechnologie-Falle bezeichnet (Dietrich, Dorn und Fuest 2024).

Mit Ausnahme der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln haben alle **Niedrigtechnologie-Branchen** einen vergleichsweise geringen Anteil an der gesamten Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes. Einige dieser Branchen wie die Tabakverarbeitung ordnen sich in der rechten Hälfte der Growth-Share-Matrix ein. Diese Industrien haben es geschafft, sich zukunftsfest aufzustellen und mit neuen Produkten, die das bestehende Portfolio gewinnbringend ergänzen, an geänderte Nachfrageverhältnisse anzupassen. Es ist allerdings nicht davon auszugehen, dass von diesen Produktentwicklungen starke Wirkungen auf die Gesamtwirtschaft ausgehen, wie dies in Hochtechnologie-Branchen der Fall wäre. Am Beispiel der Tabakindustrie zeigt sich, dass nur ein geringer Produktionswertanteil auf stark wachsende Produktgruppen entfällt (etwa 6 %, vgl. Tabelle 6 im Anhang). Allerdings befindet sich keine

² High-Tech-Definition von Eurostat: <https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:High-tech>

Produktgruppe der Tabakindustrie in der Gruppe der am stärksten schrumpfenden Güter. Der Großteil der etablierten Produkte der Tabakindustrie unterlag also in den letzten fünf Jahren keinen großen Produktionsveränderungen; die Branche erweist sich damit als äußerst beständig.

In einem Land wie Deutschland, das sich an der weltweiten Technologie-Grenze bewegt, sind Hochtechnologie-Branchen wichtige Treiber von Innovationen und damit von Wertschöpfung und Wirtschaftswachstum (Aghion und Howitt 2008). Digitale und technologieintensive Produkte können häufig weltweit und schnell skaliert werden, was hohe Produktivität verspricht. Gleichzeitig lösen Hochtechnologie-Innovationen Spillover-Effekte aus, die traditionelle Branchen effizienter und wettbewerbsfähiger machen können. Sie bedienen zudem global stark wachsende Zukunftsmärkte wie Künstliche Intelligenz, erneuerbare Energien oder Biotechnologie. Darüber hinaus schaffen Hochtechnologie-Branchen gut bezahlte Jobs in der Forschung und Entwicklung und darüber hinaus. Das steigert Einkommen, Kaufkraft und Wohlstand.

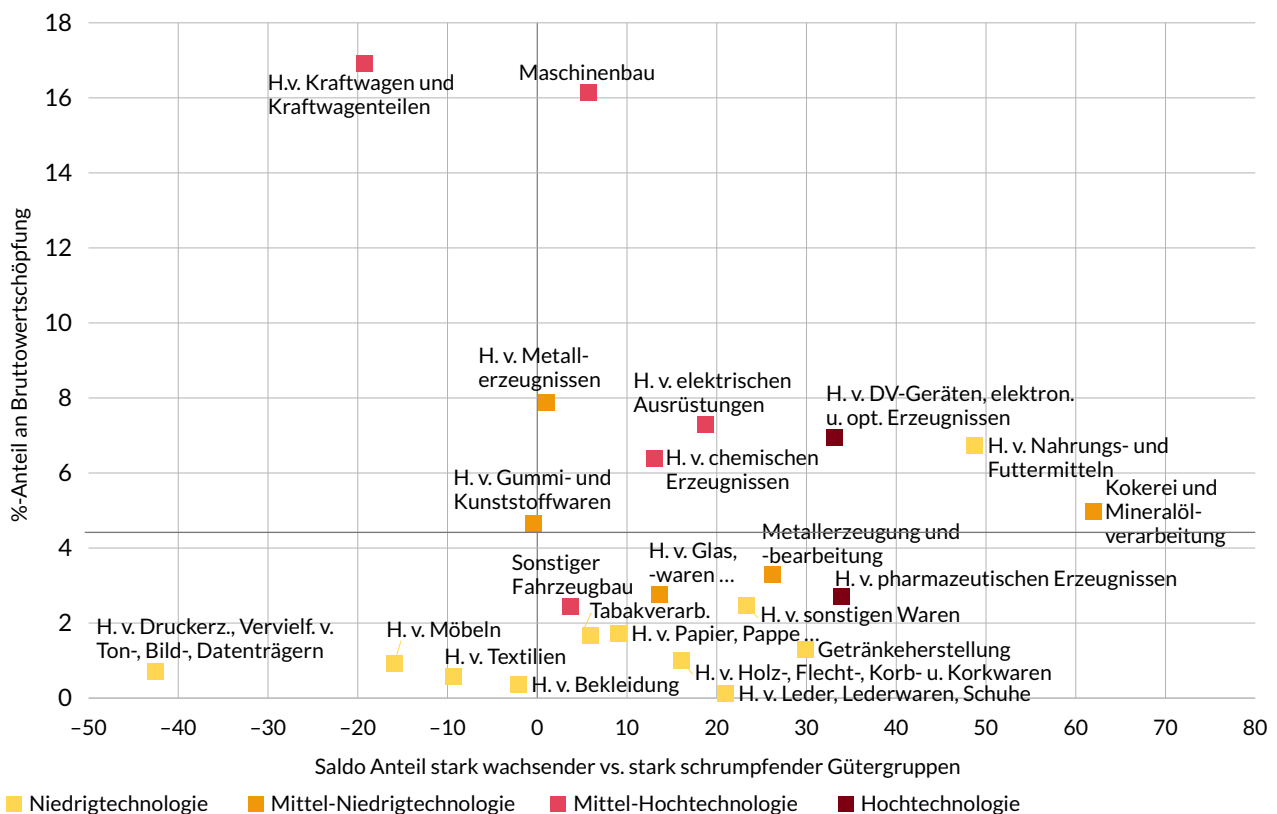
Die Herstellung von **pharmazeutischen Erzeugnissen** und die Herstellung von **Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen** zählen zu den **Hochtechnologie-Branchen**. Beide Branchen sind aufgrund des hohen Anteils wachsender Produkte am Produktionswert in der Growth-Share-Matrix den beiden rechten Quadranten zugeordnet. Beide Hochtechnologie-Branchen zählen zu den Branchen, in deren Produktportfolio der Produktionswertanteil an stark wachsenden Produkten den an stark schrumpfenden Produkten am stärksten überwiegt. Dieser Umstand könnte das Ergebnis der positiven Entwicklung weiterer wirtschaftlicher Indikatoren sein. So sind beispielsweise zwischen 2015 und 2024 die Investitionsausgaben der Pharmaindustrie um 80 Prozent, die der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen um 71 Prozent gestiegen, die Exporte im gleichen Zeitraum um 62 bzw. 38 Prozent (vgl. Branchensteckbrief 3 und Branchensteckbrief 4).

Neben den beiden Hochtechnologie-Branchen zählen die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie die Kokerei und Mineralölverarbeitung zu den Branchen, bei denen der Produktionswertanteil stark wachsender Produkte am stärksten überwiegt. In beiden Fällen könnten jedoch Preiseffekte eine Rolle für die Position entlang dieser Dimension spielen. Diese sind bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen, wenn die Preisentwicklung bei einigen Gütergruppen innerhalb der Branche besonders stark von der durchschnittlichen Güterpreisentwicklung abweicht. Der Effekt könnte insbesondere innerhalb der Nahrungs- und Futtermittel und bei Mineralölprodukten zum Tragen kommen, weil die Preise einiger Produktgruppen dieser Branchen seit dem Ausbruch

des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 besonders stark gestiegen sind.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse der Analyse, dass viele Branchen des Verarbeitenden Gewerbes bereits begonnen haben, ihr Produktportfolio zukunfts- fest anzupassen: **Rund 76 Prozent der Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes entfallen auf Branchen, in deren Produktportfolio der Produktionswertanteil an stark wachsenden Produkten den an stark schrumpfenden Produkten überwiegt.** Die deutsche Industrie besitzt also durchaus das Potenzial, die Herausforderungen der multidimensionalen Transformation zu bewältigen.

Abbildung 3 Growth-Share-Matrix nach Technologie-Niveau der Branchen

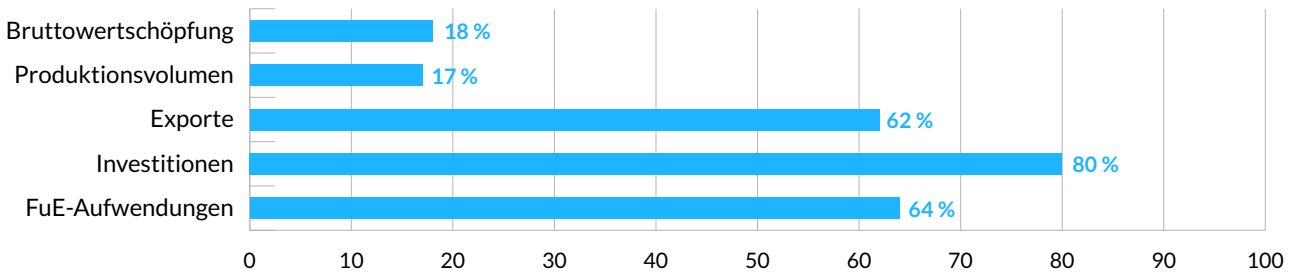


H. v.: „Herstellung von“; Abgrenzung gemäß der Hochtechnologie-Klassifikation des Verarbeitenden Gewerbes von Eurostat. Quelle: Eurostat; Statistisches Bundesamt; Berechnungen des ifo Instituts.

Branchensteckbrief 3 **Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (WZ08-21)**

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

2015-2023



Quelle: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt; Eurostat; Statistische Bundesamt; Berechnungen des ifo Instituts.

Außenhandel 2024:

115,7 Mrd. €
Exporte

78,4 Mrd. €
Importe

37,33 Mrd. €
Exportüberschuss

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2024: **173.790**, davon:

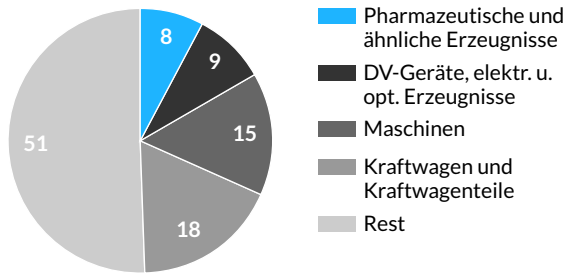
Baden-Württemberg
26 %

Hessen
22 %

Bayern
14 %

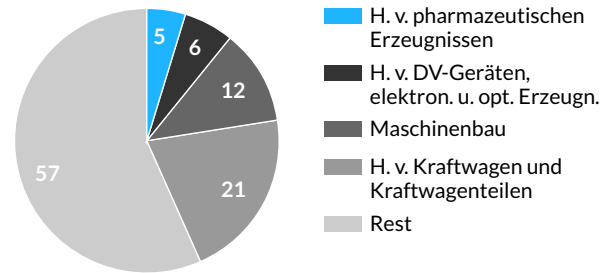
Exportanteile nach Gütergruppen an Gesamtexporten des Verarbeitenden Gewerbes

in %, 2024



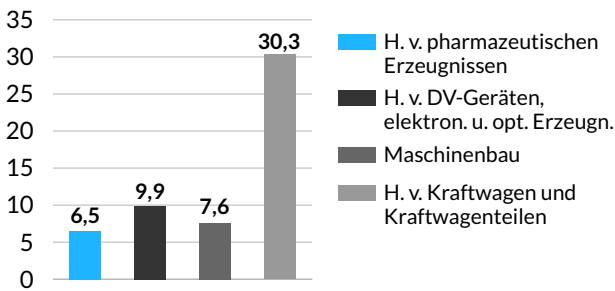
Investitionsanteile nach Branchen an den Gesamtinvestitionen des Verarb. Gewerbes

in %, 2024



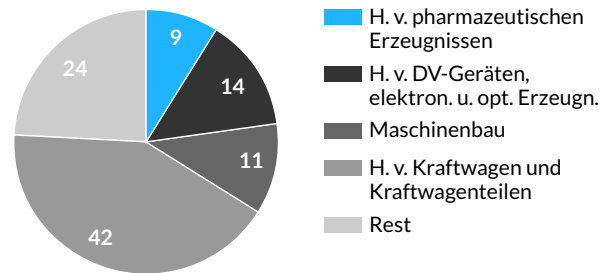
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

in Mrd. Euro, 2023



Anteile der Aufwendungen für FuE an den Gesamtaufwendungen für FuE des Verarb. Gewerbes

in %, 2023

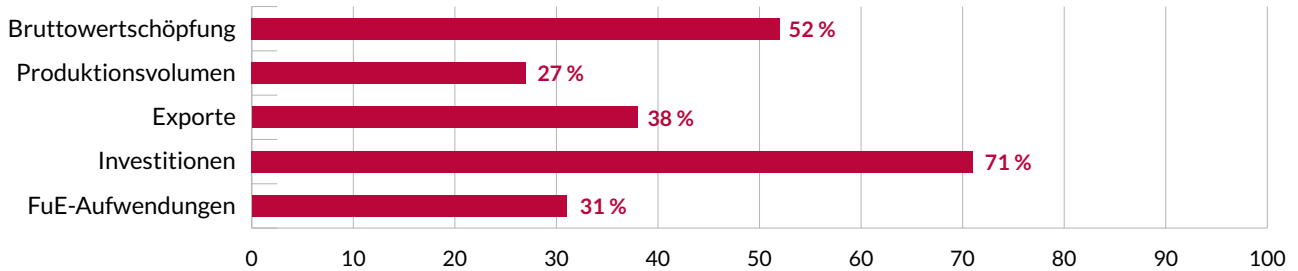


Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des ifo Instituts.

Branchensteckbrief 4 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (WZ08-26)

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

2015-2023



Quelle: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt; Eurostat; Statistische Bundesamt; Berechnungen des ifo Instituts.

Außenhandel 2024:

128,8 Mrd. €
Exporte

136,7 Mrd. €
Importe

-7,9 Mrd. €
Exportüberschuss

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2024: **435.240**, davon:

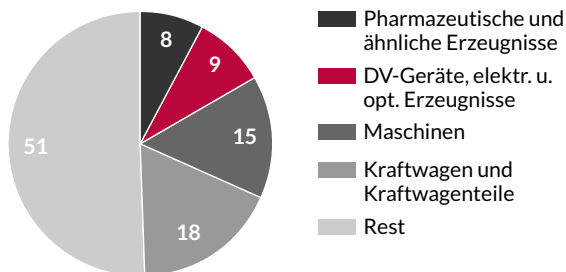
Baden-Württemberg
27 %

Bayern
25 %

Nordrhein-Westfalen
13 %

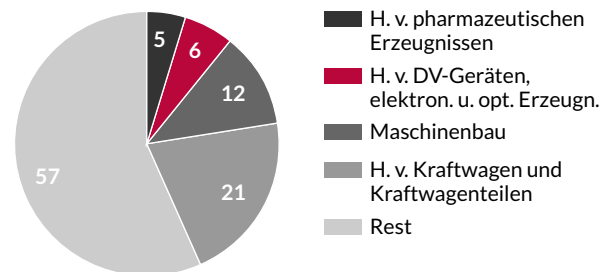
Exportanteile nach Gütergruppen an Gesamtexporten des Verarbeitenden Gewerbes

in %, 2024



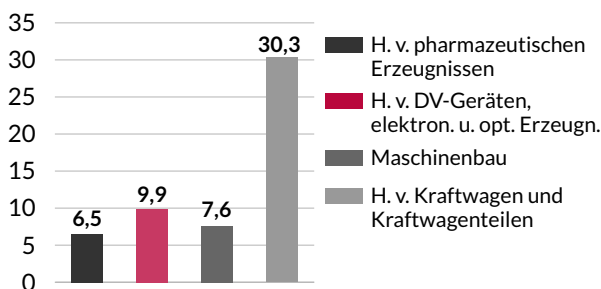
Investitionsanteile nach Branchen an den Gesamtinvestitionen des Verarb. Gewerbes

in %, 2024



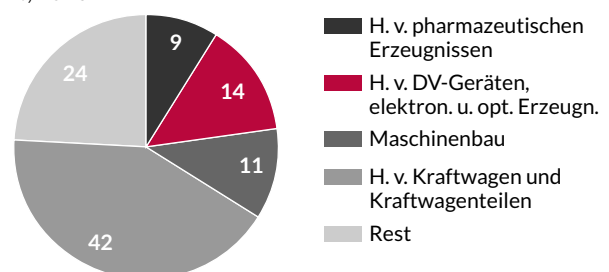
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

in Mrd. Euro, 2023



Anteile der Aufwendungen für FuE an den Gesamtaufwendungen für FuE des Verarb. Gewerbes

in %, 2023



Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des ifo Instituts.

2.4 | Wirtschaftspolitische Einordnung der Ergebnisse

Die Growth-Share-Matrix für die deutsche Industrie zeigt, dass die meisten Industriebranchen einen nicht unerheblichen Anteil ihres Produktionswerts mit überwiegend stark wachsenden Produktgruppen erzielen. Das trifft auch auf Branchen wie die Metallherzeugung oder die chemische Industrie zu, die häufig als „Krisenindustrien“ bezeichnet werden. Es ist allerdings ungewiss, ob die Zunahme des Produktionswerts langfristig mit einer höheren Bruttowertschöpfung der Branche verbunden ist. Diese Unsicherheit und der meist unvermeidbare Verlust von Arbeitsplätzen führen häufig dazu, dass der strukturelle Wandel negativ behaftet ist und letztlich abgelehnt wird. Droht in Folge des Transformationsprozesses der Verlust von Arbeitsplätzen in diesen Branchen, ziehen Arbeitgeber und Arbeitnehmervertreter deshalb häufig an einem Strang, um Arbeitsplätze zu erhalten. Zugleich besteht für die Politik der Anreiz, Maßnahmen zum Erhalt von Struktur und Arbeitsplätzen zu ergreifen, um potenzielle Wählerstimmen zu sichern. Solche strukturerhaltenden Maßnahmen können die durch globale Entwicklungen initiierten Transformationsprozesse jedoch nicht aufhalten, sondern lediglich verzögern. Strukturerhalt mag in der politischen Arena zwar kurzfristig die bequemere Lösung sein, langfristig verteuert sie jedoch die Transformation und schadet Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand.

Das bedeutet jedoch nicht, dass die Politik die von der Transformation betroffenen Unternehmen und Beschäftigten im Regen stehen lassen sollte. Statt auf strukturerhaltende Maßnahmen zu setzen, sollte sie den Transformationsprozess zulassen und so gestalten, dass möglichst viele Menschen davon profitieren, etwa durch die gezielte Unterstützung bei Übergängen und die Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen. Für das Gelingen der Transformation ist zudem das Setzen glaubwürdiger und verlässlicher Rahmenbedingungen notwendig. Besteht Unsicherheit über die zukünftige CO₂-Bepreisung, die Fortführung von Flottengrenzwerten oder über andere regulatorische

Vorgaben, sinkt die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. In solchen Fällen müssen staatliche Instrumente wie etwa Klimaschutzverträge als glaubwürdige Zusagen dienen, um Planungssicherheit zu schaffen und notwendige Investitionen auszulösen.

Industriepolitische Maßnahmen, das heißt Maßnahmen, die auf einzelne Branchen oder Technologien ausgerichtet sind, haben zurzeit Hochkonjunktur. Sie zielen meist auf die Produktion ausgereifter Technologien ab, um bisherige Geschäftsmodelle zu erhalten und so Arbeitsplätze vermeintlich zu sichern. Nur ein geringer Anteil der industriepolitischen Maßnahmen weltweit zielt auf Forschung und Entwicklung ab (Eve-nett et al. 2024). Dabei gibt es gerade aufgrund von möglichen Wissens-Spillovers, unter anderem auf junge Industrien (infant industries), gute Argumente für gezielte staatliche Unterstützungsmaßnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung (Bunde, Czernich und Falck 2025).

Damit im Zuge der Transformation der Industrie Produktivität und Wohlstand erhalten bzw. neu geschaffen werden können, sind innovative Produkte und Geschäftsmodelle notwendig. Gerade disruptive Innovationen bieten dabei häufig komplett neue Lösungsansätze und schaffen neue Geschäftsfelder oder ganze Märkte. Untersuchungen zeigen jedoch, dass sich deutsche Unternehmen vor allem auf inkrementelle Innovationen des bestehenden Produktportfolios in Mitteltechnologie-Branchen spezialisiert haben (Dietrich, Dorn und Fuest 2024). Entsprechend haben sich auch die institutionellen Rahmenbedingungen und staatlichen Innovationsförderprogramme entwickelt. In Zeiten grundlegender Umwälzungen reicht dieses Innovationssystem aber nicht mehr aus. Vielmehr sollte ein Innovationssystem disruptive Innovationen gezielt begünstigen, um gesellschaftliche Probleme zu lösen und neuen Wohlstand zu schaffen. Zur Förderung disruptiver Innovationen haben sich verschiedene Governance-Aspekte in der Forschungsförderungspolitik bewährt. Dazu zählen Fachkompetenz, Wettbewerbselemente, Autonomie, Risiko und die Akzeptanz von Scheitern als Teil des Innovations-

prozesses sowie die Stärkung innovativer Gründungen (Bunde, Czernich und Falck 2025).

Das Unternehmertum spielt für die Verbreitung von Innovationen eine wichtige Rolle. Weil bahnbrechende Innovationen mit hohen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, werden sie häufig von den forschenden Unternehmen verworfen. An dieser Stelle kommt es auf risikobereite Unternehmer an, die Innovationen in neu gegründeten Unternehmen bis zur Marktreife durchsetzen. Das deutsche Modell mit seinem Unternehmertum, das überwiegend auf inkrementeller Innovation innerhalb bestehender Produkte und Technologien beruht, steht dabei im Kontrast zum US-amerikanischen Modell. In diesem dominieren unternehmerische Initiative und Risikobereitschaft, woraus wachstumsstarke Unternehmen basierend auf bahnbrechenden Innovationen hervorgehen. Der deutsche Fokus auf inkrementelle Innovation trägt – neben anderen Faktoren – zur regional breitflächigen Verteilung von Mittelstandsunternehmen bei.³ Viele von ihnen sind sogenannte **Hidden Champions**, d. h. kleine und mittlere Unternehmen, die zu den Weltmarktführern in ihrem kleinen Markt für spezifische Produkte gehören. Deutschland steht also vor der Herausforderung, die traditionellen Stärken des auf inkrementelle Innovationen ausgerichteten Unternehmertums aufrechtzuerhalten und gleichzeitig mehr transformatives Unternehmertum zur Umsetzung disruptiver Industrien zu unterstützen (Audretsch, 2024).

Ansatzpunkte, um Unternehmensgründungen basierend auf bahnbrechenden Innovationen zu fördern, finden sich unter anderem bei den Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen. So weist Clemens Fuest (2025) darauf hin, dass die Regulierung von Kapitalmärkten, das Steuersystem sowie der wenig flexible Arbeitsmarkt in Deutschland wenig innovationsfreundlich sind. Die Rahmenbedingungen sind

eher darauf ausgerichtet, Bestehendes zu bewahren und Risiken zu meiden. So gibt es trotz hoher Sparquote aufgrund der Regulierung der kapitalgedeckten Altersvorsorge in Deutschland kaum Kapital für Investitionen in innovative Projekte. Die eingeschränkte Verlustverrechnung im Steuerrecht benachteiligt riskante Investitionen. Und durch den restriktiven deutschen Kündigungsschutz entstehen hohe Kosten, wenn Unternehmen scheiternde Innovationsprojekte schnell abbrechen und die dafür eingestellten Arbeitskräfte entlassen müssen.

³ In einer verwandten Studie, die im Rahmen desselben Forschungsprojekts wie die vorliegende Studie entstanden ist, zeigen die Autoren, dass eine breit in der Fläche verankerte Industrie als stabilisierender Faktor regionale Angleichungsprozesse unterstützt und ökonomische Chancen jenseits der Metropolen sichert (Falck und Krause 2026).

3 | Fazit

Klimawandel, Digitalisierung, eine veränderte Globalisierung und der demografische Wandel führen dazu, dass die deutsche Industrie eine multidimensionale strukturelle Transformation bewältigen muss. In dieser Studie wurde untersucht, inwiefern es einzelne Industrien schaffen, etablierte Strukturen zu verlassen und neue innovative Wege zu beschreiten. Dafür wurde das Konzept der Growth-Share-Matrix von der Unternehmensebene auf die Ebene der deutschen Industrie übertragen. Die Ergebnisse geben Grund zu Optimismus: Rund 76 Prozent der Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes entfallen auf Branchen, in deren Produktportfolio der Produktionswertanteil an stark wachsenden Produkten den an stark schrumpfenden Produkten überwiegt. Die deutsche Industrie besitzt also durchaus das Potenzial, die multidimensionale Transformation zu bewältigen.

Die Politik sollte diese Entwicklung unterstützend begleiten. Strukturhaltende Maßnahmen können die durch globale Entwicklungen initiierten Transformationsprozesse nicht aufhalten, sondern könnten sie sogar verteuern und Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand schaden. Die Politik sollte soziale Härten im Transformationsprozess abfedern und diesen so gestalten, dass möglichst viele Menschen davon profitieren, zum Beispiel durch Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen.

Damit im Zuge der Transformation Produktivität und Wohlstand erhalten bzw. neu geschaffen werden können, sind innovative Produkte und Geschäftsmodelle notwendig. Gerade disruptive Innovationen bieten häufig komplett neue Lösungsansätze und schaffen

neue Geschäftsfelder oder ganze Märkte. Das deutsche Innovationssystem und Unternehmertum sind jedoch vor allem auf inkrementelle Innovationen ausgelegt, was in der Vergangenheit zwar Wohlstand in der Breite gebracht hat, für die Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen und zur Sicherung zukünftigen Wohlstands sind jedoch bahnbrechende Innovationen notwendig. Um diese zu fördern, müssen die institutionellen Rahmenbedingungen für Innovationen und Unternehmensgründungen angepasst werden.

Literaturverzeichnis

- Aghion, Philippe (2011). „Some Thoughts on Industrial Policy and Growth“. *Industrial Policy for National Champions*. Hrsg. Oliver Falck, Christian Gollier und Ludger Wößmann. CESifo Seminar Series. Cambridge ma: Massachusetts Institute of Technology.
- Aghion, Philippe, und Peter Howitt (2008). *Endogenous Growth Theory*. Cambridge, MA: MIT Press.
- Audretsch, David B. (2024). „Unternehmertum in den USA und Deutschland: Die Verheißungen der Innovation“. *Ifo Schnelldienst* (77) 04. 29–33.
- Bunde, Nicolas, Nina Czernich und Oliver Falck (2025). „Ist eine missionsorientierte Innovationspolitik die bessere Industriepolitik?“. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* (26) 3. 309–322.
- Dietrich, Anita, Florian Dorn und Clemens Fuest (2024). „EUInnovationspolitik: Wie entkommt Europa der ‚Midtech-Falle‘“?. *ifo Schnelldienst* (77) 04. 3–11.
- Draghi, Mario (2024). *The Future of European Competitiveness—A Competitiveness Strategy for Europe*. Brussels: European Commission. https://commission.europa.eu/topics/competitiveness/draghi-report_en (Download 12.12.2025).
- Evenett, Simon, Adam Jakubik, Fernando Martín und Michele Ruta (2024). „The return of industrial policy in data.“ *The World Economy* (47) 7. 2762–88.
- Falck, Oliver, und Simon Krause (2026). *Bedeutung der Industrie: Internationale Evidenz zu Wachstum und regionaler Entwicklung*. Hrsg. Bertelsmann Stiftung. Gütersloh.
- Fuest, Clemens (2025). *Deutschland braucht Reformen für mehr Innovationsfähigkeit*. Ifo Standpunkte. Hrsg. ifo Institut. München. <https://www.ifo.de/standpunkt/2025-08-28/deutschland-braucht-reformen-fuer-mehr-innovationsfaehigkeit> (Download 12.12.2025).
- Vogel, Lukas, Malte Neumann und Stefan Linz (2023). „Berechnung und Entwicklung des neuen Produktionsindex für energieintensive Industriezweige“. *WISTA Wirtschaft und Statistik*, Nr. 02. 39–48.

Anhang

Tabelle 4 10 – Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-105140508	Anderer Käse, auch gerieben oder in Pulverform	8.013,73	52,07	4,6683
GP19-101112900	Andere frische oder gekühlte Schweinefleischteile	5.615,20	35,22	3,2711
GP19-101111900	Andere frische oder gekühlte Rindfleischteile	2.956,91	34,54	1,7225
GP19-105130300	Butter u. a. Fettstoffe aus der Milch, mit einem Fettgehalt von 85 % oder weniger	2.910,04	57,07	1,6952
GP19-108112300	Weißzucker, fest, ohne Zusatz von Aroma- oder Farbstoffen	2.789,02	105,72	1,6247
GP19-101210500	Teile von Truthühnern, frisch oder gekühlt	2.758,13	64,03	1,6067
GP19-108519100	Andere Fertiggerichte (einschl. gefrorener Pizza (ohne frische Pizza), Käsefondues; Baguette, belegt, gefroren)	2.627,05	34,36	1,5304
GP19-101111405	Anderes Rindfleisch, frisch oder gekühlt	2.507,06	44,70	1,4604
GP19-106121000	Mehl von Weizen oder Mengkorn	2.308,82	40,45	1,3450
GP19-109210303	Futtermittel für Hunde, zubereitet (ohne Vormischungen)	2.261,60	67,52	1,3175
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-101112300	Schweinekörper (ganze oder halbe Tierkörper), frisch oder gekühlt	4.545,77	-24,15	2,6481
GP19-101311200	Schweineschinken, -schultern und Teile davon, mit Knochen, gesalzen, getrocknet oder geräuchert	906,87	-51,79	0,5283
GP19-101315250	Zubereitungen aus Truthühnerfleisch (ohne Zubereitungen aus Lebern)	385,97	-23,03	0,2248
GP19-101132900	Andere gefrorene Schweinefleischteile	367,78	-51,43	0,2142
GP19-102025200	Heringe, anders zubereitet oder haltbar gemacht, jedoch nicht fein zerkleinert (ohne Fertiggerichte)	222,34	-13,13	0,1295
GP19-108412705	Zubereitungen zum Herstellen von Soßen (ohne Würzen und Würzmittel) (z. B. Soßenpulver, Soßenansätze u. a. nicht gebrauchsfertige Soßen)	172,17	-22,82	0,1003
GP19-101131000	Rindfleisch, gefroren	150,43	-22,71	0,0876
GP19-108213000	Kakaopulver, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln	121,24	-11,63	0,0706
GP19-104157000	Palmöl und seine Fraktionen, raffiniert, jedoch nicht chemisch modifiziert	110,77	-24,36	0,0645
GP19-103929508	Andere Fruchtzubereitungen (z. B. aus Sauer-, Süßkirschen, Pflaumen, Äpfeln, Birnen, Aprikosen, Pfirsichen, einschl. Brugnolen und Nektarinen, Erdbeeren, Ananas, Zitrusfrüchten)	107,23	-21,54	0,0625

Tabelle 5 **11 - Getränkeherstellung**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019-2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-110719301	Cola- und Colamischgetränke, nicht brennwertvermindert	1.840,34	32,09	8,2655
GP19-110610300	Malz, ungeröstet	915,04	43,73	4,1097
GP19-110719302	Cola- und Colamischgetränke, brennwertvermindert (light)	838,16	41,89	3,7645
GP19-110510100	Alkoholfreies Bier und Bier mit einem Alkoholgehalt von 0,5 % vol oder weniger, auch alkoholfreie Biermischgetränke	606,45	68,22	2,7238
GP19-110719700	Anderer nicht alkoholhaltige Getränke mit Milchfettgehalt.	584,96	91,54	2,6272
GP19-110719597	Trinkfertige Kaffee- und Teegetränke, auch mit Fruchtsaftanteil	342,20	88,46	1,5369
GP19-110212110	Weißweine bestimmter Anbauggebiete mit einem Alkoholgehalt bis 15 % vol (V.Q.P.R.D./Q. b. A.)	339,72	39,60	1,5258
GP19-110719308	Vitamin-, Mineralstoff-Energiegetränke (z. B. isotonische Erfrischungsgetränke, ACE-Getränke, Sportgetränke, Erfrischungsgetränke mit Zusatz von Vitaminen und/oder Mineralstoffen)	330,98	32,87	1,4865
GP19-110719309	Sonstige Erfrischungsgetränke (z. B. Brausen, chininhaltige Erfrischungsgetränke wie Bitter- und Tonicgetränke)	319,85	62,35	1,4365
GP19-110719304	Limonaden, brennwertvermindert (light)	182,28	28,38	0,8187
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-110110200	Branntwein aus Wein oder Traubentrester (z. B. Cognac, Armagnac)	53,78	-29,66	0,2415
GP19-110719564	Nektare aus Johannisbeeren	34,10	-12,33	0,1531
GP19-110110809	Anderer Trinkbranntwein (z. B. Bitterbranntwein (sog. Bitterer), Spirituosen-Mischgetränke, Rumtopf)	30,87	-24,79	0,1387
GP19-110110806	Korn	29,69	-14,74	0,1334
GP19-110212150	Wein in Flaschen mit Schaumweinstopfen oder Wein mit einem auf gelöstes Kohlendioxid zurückzuführenden Überdruck von 1 bis 3 bar bei einer Temperatur von 20 °C	17,04	-47,79	0,0765
GP19-110719569	Gemüse-Nektare, Gemüsetrunke	1,25	-38,36	0,0056
GP19-110110804	Anderer Wachholder-Branntwein (ohne Gin und Genever)	1,13	-15,48	0,0051

Tabelle 6 **12 - Tabakverarbeitung**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019-2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-120019900	Anderer verarbeiteter Tabak und andere verarbeitete Tabakersatzstoffe; „homogenisierter“ oder „rekonstituierter“ Tabak; Tabakauszüge und -soßen (ohne Rauchtak)	113,59	153,69	4,9116
GP19-120019305	Rauchtak, auch teilweise oder ganz aus Tabakersatzstoffen – Pfeifentabak (Krüllschnitt, Grobschnitt)	24,52	78,37	1,0601
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
-	-	-	-	-

Tabelle 7 **13 - Herstellung von Textilien**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019-2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-139229990	Scheuer-, Wisch-, Spül-, Staub- u. ä. Reinigungstücher aus Maschenstoffen; Schwimmwesten, Rettungsgürtel u. a. konfektionierte Waren	692,39	135,70	7,6033
GP19-139510500	Vliesstoffe, weder bestrichen noch überzogen, mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 150 g	545,77	28,65	5,9932
GP19-139222100	Planen und Markisen (ohne Wohnwagenvorzelte)	514,51	28,65	5,6499
GP19-132046000	Gewebe aus Glasfasern (einschl. Bändern)	176,54	58,94	1,9386
GP19-132020490	Baumwollgewebe, für den technischen und industriellen Bedarf	45,30	57,72	0,4974
GP19-139616504	Filtertücher zum Pressen von Öl oder zu ähnlichen Zwecken	44,12	31,56	0,4845
GP19-139912500	Stickereien als Meterware, Streifen oder als Motive – Stickereien aus Baumwolle	25,12	91,84	0,2758
GP19-139223000	Fallschirme (einschl. lenkbarer oder rotierender Fallschirme), Gleitschirme; Teile dafür und Zubehör	22,15	45,61	0,2432
GP19-133012900	Bleichen von Maschenstoffen	18,20	151,55	0,1998
GP19-132032900	Anderer Mischgewebe aus synthetischen Spinnfasern (ohne solche mit Wolle, feinen Tierhaaren und Baumwolle gemischt)	12,20	133,04	0,1339
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-139614000	Gewebe, mit Leim, Kunststoff o. ä. Stoffen getränkt, bestrichen, überzogen oder bemalt, a. n. g.*	782,01	-17,13	8,5874
GP19-139616506	Treibriemen und Förderbänder aus Spinnstoffen; Dochte, Glühstrümpfe u. a. textile Erzeugnisse für den technischen Bedarf	291,61	-26,51	3,2022
GP19-139313000	Teppiche u. a. textile Fußbodenbeläge aus Spinnstoffen, getuftet	207,88	-26,01	2,2827
GP19-132032109	Anderer Gewebe aus synthetischen Spinnfasern mit einem Anteil an diesen Spinnfasern von 85 GHT oder mehr	163,92	-42,71	1,8001
GP19-139913005	Nadelfilze, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen	160,26	-17,74	1,7599
GP19-139119107	Anderer Gewirke und Gestricke (Maschenmeterware) für technischen und industriellen Bedarf	151,70	-12,76	1,6658
GP19-139616800	Gewebe und Filze von der auf Papiermaschinen o. ä. Maschinen verwendeten Art (auch zur Herstellung von Halbstoff oder Faserzement)	113,23	-23,90	1,2434
GP19-139319300	Teppiche u. a. textile Fußbodenbeläge aus Filz (weder getuftet noch beflokt)	108,36	-22,20	1,1899
GP19-139913008	Anderer Filze, auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen	98,46	-16,04	1,0812
GP19-139119103	Anderer Gewirke und Gestricke (Maschenmeterware) für Bekleidung	89,57	-24,37	0,9836

* Abkürzung für: anderweitig nicht genannt.

Tabelle 8 **14 – Herstellung von Bekleidung**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-141430003	T-Shirts und Unterhemden, aus Gewirken oder Gestricken – aus Baumwolle	125,23	55,25	10,6815
GP19-141212405	Lange Hosen (einschl. Kniebundhosen u. ä. Hosen), aus Chemiefasern	21,85	30,81	1,8636
GP19-141430009	T-Shirts und Unterhemden, aus Gewirken oder Gestricken – aus anderen Spinnstoffen	15,25	93,26	1,3007
GP19-143910310	Pullover, Strickjacken, Westen u. ä. Waren aus Wolle oder feinen Tierhaaren für Männer oder Knaben	4,56	122,78	0,3888
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-141324450	Lange Hosen aus Chemiefasern	58,29	-13,15	4,9717
GP19-143110902	Andere Strumpfwaren (einschl. Krampfaderstrümpfen) – Herrenstrümpfe und Socken	19,87	-15,02	1,6944
GP19-141931800	Bekleidungszubehör aus Leder; Bekleidung aus Filz oder Vliesstoffen; Bekleidung aus Spinnstoffen, überzogen – Gürtel, Koppel und Schulterriem	18,22	-32,79	1,5540
GP19-141335480	Lange Hosen (einschl. Kniebundhosen u. ä. Hosen), Latzhosen und kurze Hosen (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung) – aus anderen Baumwollstoffen	16,96	-72,04	1,4468
GP19-141412200	Slips, Boxershorts u. a. Unterhosen für Männer oder Knaben	14,16	-28,57	1,2073
GP19-141942700	Hüte u. a. Kopfbedeckungen, Haarnetze, gewirkt oder gestrickt oder aus Stücken von Spitzen, Filz oder anderen Spinnstoffzeugnissen hergestellt, Haarnetze, aus Stoffen aller Art	9,18	-18,39	0,7827
GP19-143110500	Damenstrümpfe (einschl. Kniestrümpfen) aus Gewirken und Gestricken mit einem Titer der einfachen Garne von weniger als 67 dtex	7,79	-52,56	0,6644
GP19-141335496	Lange Hosen (einschl. Kniebundhosen u. ä. Hosen) aus synthetischen Chemiefasern für Frauen und Mädchen	6,83	-54,20	0,5826
GP19-141323004	Jacken aus Wolle oder feinen Tierhaaren für Männer oder Knaben	5,07	-25,68	0,4325
GP19-143910320	Pullover, Strickjacken, Westen u. ä. Waren (einschl. Unterziehpullis) aus Wolle, für Frauen oder Mädchen	4,73	-31,61	0,4035

Tabelle 9 15 – Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-152013620	Schuhe mit Oberteil aus Leder für Frauen einschl. Sandalen, die nicht als Männer- oder Frauensandalen erkennbar sind (sog. Unisex-Sandalen)	555,89	63,37	33,0159
GP19-152040200	Schuhoberteile und Teile dafür (ohne Verstärkungen) aus Leder	126,46	104,49	7,5107
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-151132001	Rind- und Kalbleder, enthaart, nicht aus ganzen Häuten, für Möbel oder Kraftfahrzeuge	96,72	-24,59	5,7443
GP19-151131000	Rind- und Kalbleder, enthaart, aus ganzen Häuten	61,41	-56,38	3,6471
GP19-152013529	Unisex-Schuhe mit Laufsohlen aus Kautschuk, Kunststoff, Leder oder rekonstituiertem Leder (ohne Sandalen und Hausschuhe) für Frauen	53,34	-43,20	3,1682
GP19-152013522	Schuhe mit Laufsohlen aus Kautschuk, Kunststoff, Leder oder rekonstituiertem Leder (ohne Sandalen und Hausschuhe), für Frauen	51,26	-35,27	3,0447
GP19-152013510	Schuhe mit Laufsohlen aus Kautschuk, Kunststoff, Leder oder rekonstituiertem Leder (ohne Sandalen und Hausschuhe), für Männer	20,91	-68,93	1,2418
GP19-151212105	Reise-, Hand-, Kosmetik- und Dokumentenkoffer, Aktentaschen, Schultaschen u. ä. Behältnisse, aus textilen Geweben o. a. Material	13,44	-52,48	0,7982
GP19-151212103	Reise-, Hand-, Kosmetik- und Dokumentenkoffer, Aktentaschen, Schultaschen u. ä. Behältnisse aus Leder oder rekonstituiertem Leder	9,50	-11,73	0,5645
GP19-151213000	Uhrarmbänder und Teile dafür (ohne solche aus Metallen)	8,93	-24,15	0,5306
GP19-152013610	Sandalen mit Oberteil aus Leder, für Männer	6,20	-24,80	0,3681
GP19-151212300	Kleinlederwaren (Taschen- oder Handtaschenartikel)	6,01	-49,18	0,3571

Tabelle 10 **16 – Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-161011341	Tannenholz der Art „Abies spp.“ und Fichtenholz der Art „Picea spp.“, rau (Oberfläche nicht weiter bearbeitet) mit einer Dicke von mehr als 6 mm	2.796,52	29,31	13,9177
GP19-162915001	Pellets, gepresst, aus Sägespänen o. a. Sägenebenprodukten	592,76	61,95	2,9501
GP19-162319002	Holzleimbauteile aus Brettschichtholz (Glued laminated timber)	338,62	37,13	1,6852
GP19-162319004	Holzleimbauteile aus Brettsperrholz (Cross laminated timber, Xlam)	182,01	94,83	0,9058
GP19-162121000	Verdichtetes Holz in Blöcken, Platten, Brettern oder Profilen	179,11	112,90	0,8914
GP19-162115230	Dünn-MDF-Platten, mit einer Dicke von 5 mm oder weniger, roh/geschliffen o. a. bearbeitet	166,95	34,32	0,8309
GP19-162320005	Andere Wohn- und Betriebsgebäude aus Holz	146,21	46,12	0,7277
GP19-162115299	MDF-Möbelplatten, mit einer Dicke von mehr als 9 mm, mit einer Dichte von 650 kg/m ³ oder mehr bis einschließlich 800 kg/m ³ , anders bearbeitet	122,25	29,90	0,6084
GP19-162124000	Furnierblätter oder Blätter für Sperrholz (auch zusammengefügt) mit einer Dicke von 6 mm oder weniger, aus anderem Holz als tropischem oder Nadelholz	99,65	41,56	0,4959
GP19-161011365	Kiefernholz der Art „Pinus spp.“, mit einer Dicke von mehr als 6 mm, gehobelt oder geschliffen	49,38	86,99	0,2458
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-162914910	Andere Holzwaren (ohne Säрге), z. B. Griffe und Knäufe für Schirme, Stöcke und Peitschen	358,84	-16,14	1,7859
GP19-161011385	Anderes Nadelholz, mit einer Dicke von mehr als 6 mm mit einer Dicke von mehr als 6 mm, gehobelt oder geschliffen	340,61	-23,77	1,6952
GP19-162112002	Spanplatten aus Holz, mit Hochdruckschichtpressstoffen; mit Dekorschicht beschichtet	213,82	-23,91	1,0641
GP19-161011381	Anderes Nadelholz mit einer Dicke von mehr als 6 mm, rau (Oberfläche nicht weiter bearbeitet)	131,15	-18,79	0,6527
GP19-162210600	Andere Parketttafeln	129,84	-25,86	0,6462
GP19-161012503	Buchenholz, mit einer Dicke von mehr als 6 mm, gehobelt oder geschliffen (auch keilverzinkt)	125,27	-14,89	0,6235
GP19-161021103	Leisten aus Nadelholz, entlang einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert, auch keilverzinkt	84,47	-13,46	0,4204
GP19-161012507	Buchenholz, mit einer Dicke von mehr als 6 mm, anders bearbeitet (z. B. nur gesägt und gesäumt)	80,16	-15,68	0,3989
GP19-161031160	Rohholz, auch entrindet, von Splint befreit oder zwei- oder vierseitig grob zugerichtet, mit Farbe, Beize, Kreosot o. a. Konservierungsmitteln behandelt	14,15	-12,12	0,0704
GP19-162911300	Werkzeuge, -fassungen, -griffe, -stiele, Fassungen, Griffe und Stiele für Besen, Bürsten und Pinsel; Schuhformen, -leisten und -spanner, aus Holz	9,89	-66,40	0,0492

Tabelle 11 **17 – Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-171234000	Wellenpapier aus Altpapier und sonstiges Wellenpapier	2.334,69	35,07	7,6747
GP19-172211200	Toilettenpapier aus Papierhalbstoff, Papier, Zellstoffwatte	1.524,09	47,00	5,0100
GP19-171235209	Anderer Testliner (Altpapier), mit einem Quadratmetergewicht von 150 g oder weniger	999,84	59,81	3,2867
GP19-171242400	Anderer Papiere und Pappen, mit einem Quadratmetergewicht von 150 g oder weniger, in Rollen oder Bogen	725,98	28,73	2,3865
GP19-171260000	Pergamentpapier und -pappe, Pergamentersatzpapier, Naturpapppapier, Pergaminpapier u. a. kalandrierte durchsichtige oder durchscheinende Papiere	170,04	60,37	0,5590
GP19-172115309	Anderer Verpackungs- und Aufbewahrungsmittel, aus Papier, Pappe, Zellstoffwatte oder Vliesen aus Zellstofffasern	158,03	37,73	0,5195
GP19-171220550	Vliese aus Zellstofffasern (sog. Tissue) und gekrepptes Papier, mit einem Quadratmetergewicht pro Lage von 25 g oder weniger	74,33	76,57	0,2443
GP19-171277700	Papiere, Pappen, Zellstoffwatte und Vlies aus Zellstofffasern, mit Wachs, Paraffin, Stearin, Öl oder Glycerin überzogen oder getränkt	67,78	34,13	0,2228
GP19-171277350	Papiere, Pappen, Zellstoffwatte und Vlies aus Zellstofffasern, gummiert oder mit Klebeschicht versehen (ohne selbstklebendes)	48,76	47,81	0,1603
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-171211000	Zeitungsdruckpapier, in Rollen oder Bogen	543,46	-36,81	1,7865
GP19-171273600	Leichtgewichtiges gestrichenes Papier, sog. „LWC-Papier“, mit einer mechanisch gewonnenen Fasermenge von 10 GHT oder mehr (holzhaltig)	442,74	-31,97	1,4554
GP19-171273750	Anderer gestrichene Papiere und Pappen, zum Beschreiben, Bedrucken und zu anderen grafischen Zwecken, mechanisch gewonnene Fasermenge von 10 GHT oder mehr, in Rollen	429,69	-21,12	1,4125
GP19-179999000	Veredlung von Papier- und Pappwarenerzeugnissen	402,01	-11,79	1,3215
GP19-172114007	Displays (Trays) aus Karton oder Vollpappe	289,50	-12,48	0,9517
GP19-171235409	Anderer Testliner (Altpapier) mit einem Quadratmetergewicht von mehr als 150 g	262,10	-15,04	0,8616
GP19-171213001	Rohpapier und Rohpappe für licht-, wärme- oder elektroempfindliche Papiere und Pappen, in Rollen oder Bogen	199,45	-58,94	0,6556
GP19-172312300	Briefumschläge	154,34	-19,59	0,5073
GP19-172313500	Ordner, Schnellhefter (z. B. für Lose-Blatt-Systeme), Einbände, andere als Buchhüllen, und Aktendeckel	126,12	-20,93	0,4146
GP19-171213005	Tapetenrohpapier, weder gestrichen noch überzogen	99,37	-15,95	0,3267

Tabelle 12 **18 – Herstellung von Druckerz., Vervielf. von Ton-, Bild-, Datenträgern**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-181212529	Andere Werbendrucke und Werbeschriften (z. B. Flyer, Werbeaufkleber, Jubiläumsschriften u. ä. Werbendrucke), in einem anderen als Offsetdruckverfahren hergestellt	181,16	112,79	1,6221
GP19-181214630	Druck von Bildern, Kunstblättern und Fotografien	150,94	46,09	1,3516
GP19-181216209	Bedrucken von anderen Materialien als Gewebe, Papier und Kunststoffen (einschl. Bedrucken von Glas, Metall, Holz und Keramik)	132,11	38,07	1,1829
GP19-182010100	Vervielfältigung von Schallplatten	107,25	55,12	0,9604
GP19-181214210	Bilderbücher, Zeichen- und Malbücher für Kinder	58,55	297,29	0,5242
GP19-181216101	Bedrucken von Geweben aus Baumwolle für Bekleidung	58,54	90,45	0,5242
GP19-181214560	Glückwunschkarten und bedruckte Karten mit persönlichen Mitteilungen, auch mit Briefumschlägen oder Verzierungen aller Art	43,02	115,35	0,3852
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-181212522	Prospekte, Werbebeilagen für Zeitungen und Zeitschriften, im Offsetdruckverfahren hergestellt	1.408,17	-31,63	12,6091
GP19-181212527	Andere Werbendrucke und Werbeschriften (z. B. Flyer, Werbeaufkleber, Jubiläumsschriften u. ä. Werbendrucke) im Offsetdruckverfahren hergestellt	563,80	-29,36	5,0484
GP19-181213007	Druck von anderen Zeitschriften u. a. periodischen Druckschriften, weniger als viermal wöchentlich erscheinend, im Offsetdruckverfahren	517,91	-13,37	4,6375
GP19-181212303	Druck von Werbendruckten und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dgl. im Offsetdruckverfahren	500,08	-30,34	4,4778
GP19-181214143	Andere Bücher (ohne Adress- und Telefonbücher, z. B. Sach-, Schul-, Kunst- u. a. Bücher) im Offsetdruckverfahren hergestellt	338,18	-11,38	3,0281
GP19-181212524	Mailings (Werbepriefe)	197,91	-17,88	1,7722
GP19-181410300	Druckweiterverarbeitung von Zeitschriften, Broschüren, Katalogen und Werbendruckten (z. B. Prospekten, Musterkarten usw.) durch Falzen, Zusammentragen, Heften, Klebebinden	189,43	-36,36	1,6962
GP19-181410500	Druckweiterverarbeitung von anderen Drucksachen, bedruckten Papieren oder Karton (z. B. Formularen, Etiketten, Kalendern) durch Falzen, Lochen, Stanzen, Prägen, Kleben, Kaschieren	186,36	-16,24	1,6687
GP19-181310000	Satz- und Bildherstellung	171,10	-17,69	1,5321
GP19-181330005	Gestaltung von Erzeugnissen des Druckgewerbes (z. B. Offline- und Online-Bearbeitung, Entwerfen, Aufbereiten von Text, Bild, Grafik im Multimedia-Bereich)	158,15	-14,16	1,4161

Tabelle 13 **19 – Kokerei- und Mineralölverarbeitung**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-192026005	Dieselmotorenkraftstoff (Erdöldestillat, 180°C bis 380°C, für Straßen- und Schienenfahrzeuge)	9.836,52	34,55	31,3752
GP19-192021000	Motorenbenzin (einschließlich Flugbenzin)	6.031,28	47,73	19,2377
GP19-192029502	Motoren-, Kompressoren- und Turbinenöle	1.963,08	81,60	6,2616
GP19-192025005	Leichtes Rohbenzin (leichtes Destillat für den Einsatz in der erdölchemischen Industrie)	1.373,31	55,03	4,3804
GP19-191010000	Koks und Schwelkoks aus Steinkohle, Braunkohle oder Torf, auch agglomeriert; Retortenkohle	1.242,78	31,08	3,9640
GP19-192042005	Bitumen aus Erdöl (schwarzes oder dunkelbraunes festes oder halbfestes dicht- und haftfähiges thermoplastisches Material)	799,69	34,93	2,5507
GP19-192029505	Getriebeöle	629,80	31,96	2,0088
GP19-192042007	Andere Rückstände aus Erdöl oder Öl aus bituminösen Mineralien	252,25	58,07	0,8046
GP19-192029300	Schmieröle als Raffinerie-Einsatzmaterial	213,92	38,78	0,6823
GP19-192031001	Flüssiggas (LPG) (zur Verwendung als Kraft- oder Brennstoff, auch Propan, chemisch rein)	142,99	30,29	0,4561
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-192026007	Heizöl, leicht (Erdöldestillat, 180°C bis 380°C, zur Erzeugung von Wärme oder Dampf)	2.723,0	-18,47	8,6854
GP19-192028005	Heizöl, schwer, mit niedrigem Schwefelgehalt (Schwefelgehalt bis 1 GHT)	364,99	-39,87	1,1642
GP19-192028007	Heizöl, schwer, mit hohem Schwefelgehalt (Schwefelgehalt von mehr als 1 GHT)	83,30	-37,40	0,2657
GP19-192042004	Petrolkoks (bestehend aus Kohlenstoff 90 bis 95 %)	59,56	-39,26	0,1900
GP19-192023000	Testbenzin (white spirit)	16,53	-23,37	0,0527

Tabelle 14 **20 – Herstellung von chemischen Erzeugnissen**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-205952150	Zusammengesetzte Diagnostik- oder Laborreagenzien (ohne andere pharmazeutische Erzeugnisse für medizinische oder chirurgische Zwecke)	2.917,12	27,84	2,7220
GP19-205956600	Reaktionsauslöser, Reaktionsbeschleuniger und katalytische Zubereitungen, a. n. g.	2.198,15	28,45	2,0512
GP19-205310750	Mischungen von Riechstoffen (einschl. alkoholischer Lösungen) für die Lebensmittel- oder Getränkeindustrie	1.725,41	41,03	1,6100
GP19-205958000	Biodiesel und Biodieselmischungen	1.713,54	29,04	1,5989
GP19-203011501	Anstrichfarben für den Innenanstrich	950,70	30,94	0,8871
GP19-201640308	Epoxidharze, in anderen Primärformen	872,50	121,29	0,8141
GP19-201452950	Nucleinsäure und ihre Salze; andere heterocyclische Verbindungen mit nicht kondensiertem Thiazolring	704,19	75,68	0,6571
GP19-203011705	Anstrichfarben und Lacke auf der Grundlage von anderen synthetischen Polymeren	642,63	33,15	0,5997
GP19-205941790	Andere zubereitete Schmiermittel für Maschinen, Apparate, Fahrzeuge u. a.	616,10	37,04	0,5749
GP19-205959630	Erzeugnisse und Zubereitungen zu pharmazeutischen oder chirurgischen Zwecken, a. n. g.	593,46	33,81	0,5538
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-201651300	Polypropylen, in Primärformen	1.426,47	-25,97	1,3311
GP19-201452800	Verbindungen mit nicht kondensiertem Pyridinring; Chinolin- oder Isochinolinringsystem; Lactame u. a. heterocyclische Verbindungen	1.083,18	-15,20	1,0107
GP19-203024700	Andere Druckfarben	988,56	-14,55	0,9225
GP19-201411400	Propen (Propylen) (mit einem Reinheitsgrad von mehr als 90 %)	918,90	-18,19	0,8575
GP19-201211500	Titanoxide	891,0	-11,92	0,8314
GP19-201411300	Ethylen (mit einem Reinheitsgrad von mehr als 95 %)	760,96	-14,52	0,7101
GP19-201444500	Isocyanate	656,95	-18,81	0,6130
GP19-201423370	Zwei- und andere mehrwertige Alkohole	499,81	-22,82	0,4664
GP19-201640900	Andere Polyester, in Primärformen	478,21	-24,80	0,4462
GP19-201351850	Edelmetalle in kolloidem Zustand, andere anorganische oder organische Verbindungen der Edelmetalle	469,43	-39,02	0,4380

Tabelle 15 **21 – Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-212013600	Vitamine, Provitamine, Mischungen derselben (auch in Lösemitteln aller Art) enthaltend, dosiert oder i.A.E.*	5.249,74	48,74	14,8178
GP19-212021250	Antisera, andere Blutfraktionen sowie immunologische Erzeugnisse	2.243,36	90,04	6,3320
GP19-212012700	Corticosteroidhormone, deren Derivate oder strukturverwandte Verbindungen oder andere Hormone enthaltend, dosiert i.A.E.	968,32	52,85	2,7331
GP19-211020600	Acyclische Amide und ihre Derivate, Salze dieser Erzeugnisse	840,18	50,14	2,3715
GP19-219999000	Veredelung von pharmazeutischen Erzeugnissen	795,44	35,27	2,2452
GP19-212023200	Reagenzien zum Bestimmen der Blutgruppen oder Blutfaktoren	793,15	32,09	2,2387
GP19-212012500	Arzneiwaren andere Hormone enthaltend (ohne Insulin und Antibiotika), weder dosiert noch i.A.E	722,08	29,63	2,0381
GP19-211031590	Andere Verbindungen, die einen nicht kondensierten Pyrazolring (auch hydriert) in der Struktur enthalten	447,13	30,73	1,2621
GP19-211040000	Chemisch reine Zucker, Ether und Ester von Zuckern und ihre Salze	282,33	61,46	0,7969
GP19-212024209	Andere Heftpflaster u. a. Waren mit Klebeschicht, für medizinische Zwecke aufgemacht	235,77	118,77	0,6655
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-211051000	Natürliche, auch synthetisch hergestellte Provitamine und Vitamine, ihre hauptsächlich als Vitamine gebrauchten Derivate, auch untereinander gemischt, auch in Lösungsmitteln	574,81	-14,24	1,6225
GP19-212022000	Empfängnisverhütende chemische Zubereitungen auf der Grundlage von Hormonen oder Spermiziden	348,04	-25,74	0,9824
GP19-211031700	Verbindungen, die einen nicht kondensierten Triazinring in der Struktur enthalten (ohne Melamin)	111,98	-33,11	0,3161

* in Aufmachungen für den Einzelverkauf“

Tabelle 16 **22 – Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten <i>wachsende</i> Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-222219509	Andere Transport- und Verpackungsmittel, a. n. g.	1.073,05	29,61	1,5112
GP19-222142809	Andere Tafeln, Platten, Folien, Filme, Bänder und Streifen aus anderen Verbinden	937,37	35,13	1,3201
GP19-221920130	Kautschuk mit Zusatz von Ruß oder Siliciumdioxid	936,94	131,00	1,3195
GP19-222921300	Bänder, Streifen, mit nicht vulkanisiertem Natur- oder synthetischem Kautschuk bestrichen	470,52	27,34	0,6626
GP19-222929500	Andere aus Kunststofffolien hergestellte Waren	275,78	57,32	0,3884
GP19-222130360	Tafeln, Folien u. ä., aus Polymeren des Vinylchlorids mit einem Gehalt an Weichmachern von 6 GHT oder mehr; mit einer Dicke von mehr als 1 mm	241,50	75,19	0,3401
GP19-222319508	Baubedarfsartikel, aus faserverstärkten Kunststoffen	223,34	54,13	0,3145
GP19-222214703	Ballons, Flaschen, Flakons u. ä. Waren, aus Polyethylen, mit einem Fassungsvermögen von mehr als 2 l,	155,10	49,56	0,2184
GP19-222142500	Andere Tafeln, Platten, Folien, Filme, Bänder und Streifen, aus Phenolharzen	131,57	30,23	0,1853
GP19-221120500	Bereifungen, runderneuert, für Lastkraftwagen und Omnibusse	119,64	35,84	0,1685
Am stärksten <i>schumpfende</i> Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-221111000	Luftreifen aus Kautschuk, neu, für Personenkraftwagen (einschl. Kombinationskraftwagen, Rennwagen)	1.599,76	-39,26	2,2529
GP19-221920190	Kautschuklösungen; Dispersionen u. a. Kautschukmischungen, in Platten, Blättern, Streifen oder in Primärformen	578,06	-11,91	0,8141
GP19-222211002	Säcke, Beutel aus Polymeren des Ethylens, mit einem Gewicht von 120 g/m ² oder weniger (ohne Mülltonnensäcke)	459,44	-29,64	0,6470
GP19-222130370	Tafeln, Folien, u. ä., aus Polymeren des Styrols, mit einem Gehalt an Weichmachern von 6 GHT oder mehr, mit einer Dicke von 1 mm oder weniger	403,90	-29,63	0,5688
GP19-222130305	Tafeln, Folien u. ä., aus Polymeren des Styrols, mit einer Dicke von mehr als 1 mm	298,84	-15,26	0,4209
GP19-222214709	Ballons, Flaschen, Flakons u. ä. Waren, aus anderen Kunststoffen, mit einem Fassungsvermögen von mehr als 2 l	233,89	-12,12	0,3294
GP19-222922408	Andere Tafeln, Platten, Folien, Filme, Bänder, Streifen u. a. flache Erzeugnisse aus Additionspolymerisationserzeugnissen u. a. Kunststoffen	211,29	-18,34	0,2976
GP19-221920870	Stäbe, Stangen und Profile, aus vulkanisiertem Vollkautschuk	190,69	-16,80	0,2685
GP19-222211005	Sehr strapazierfähige Beutel mit einem Gewicht von mehr als 120 g/m ² aus Polymeren des Ethylens	178,63	-18,24	0,2516
GP19-222922403	Andere Tafeln, Platten, Folien, Filme, Bänder, Streifen u. a. flache Erzeugnisse, selbstklebend, aus Kunststoffen, weiter als nur oberflächenbearbeitet oder anders als nur quadratisch oder rechteckig zugeschnitten	144,71	-36,90	0,2038

Tabelle 17 **23 – Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-235112900	Anderer Zement (z. B. Tonerdezement, Hochofenzement, Puzzolanzement)	1.823,74	61,65	4,9777
GP19-235210330	Luftkalk, ungelöscht	687,87	77,63	1,8775
GP19-231311400	Flaschen aus nicht gefärbtem Glas	628,08	32,01	1,7143
GP19-231926900	Anderer Glaswaren für Signalvorrichtungen und optische Elemente; Glaswürfel; Glaskurzwaren	501,93	43,92	1,3700
GP19-236410012	Werk-Trockenmörtel: Estrichmörtel	469,59	29,84	1,2817
GP19-231311100	Haushaltskonservengläser, Stopfen, Deckel u. a. Verschlüsse, aus Glas	452,69	41,20	1,2356
GP19-234412107	Anderer keramische Waren, hitzebeständige Keramik für technische Zwecke	445,44	45,88	1,2158
GP19-239912557	Dach-, Dichtungs- und Polymerbitumenbahnen	433,14	28,59	1,1822
GP19-231412200	Matten aus Glasfasern (ohne Gewebe)	433,04	59,22	1,1819
GP19-231311700	Behältnisse aus Glas für pharmazeutische Erzeugnisse, mit einem Nenninhalt von weniger als 2,5 l	393,94	50,08	1,0752
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-236112003	Großformatige Deckentafeln aus Beton oder Kalksandstein	558,83	-21,44	1,5253
GP19-239919700	Waren aus Graphit oder anderem Kohlenstoff, nicht für elektrotechnische Zwecke	448,23	-17,12	1,2234
GP19-233212503	Pressdachziegel (z. B. Falz-, Pfannen-, Mönch-, Nonnenziegel)	353,30	-13,47	0,9643
GP19-233211103	Hintermauerziegel, mit oder ohne Lochung, für die Erstellung von verputzten oder verkleideten Wänden	242,84	-42,20	0,6628
GP19-232012100	Feuerfeste Steine, Platten, Fliesen u. ä. geformte feuerfeste keramische Bauteile	216,68	-36,54	0,5914
GP19-233211105	Vormauerziegel, mit oder ohne Lochung, für die Erstellung von Sichtmauerwerk	170,80	-12,72	0,4662
GP19-233212509	Sonstige Dachziegel und Dachzubehörteile (z. B. First-, Gratziegel, Ortgang, Entlüfter)	168,26	-31,74	0,4593
GP19-236111301	Baublöcke und Mauersteine, aus Porenbeton	159,77	-38,20	0,4361
GP19-233110004	Fliesen, Boden- und Wandplatten, einschl. Mosaiksteine u. ä. Waren sowie fertige Formstücke, mit einem Wasseraufnahmekoeffizienten von mehr als 0,5 % bis 10 %	147,26	-22,81	0,4019
GP19-236111308	Vollsteine aus Kalksandstein	144,48	-20,64	0,3944

Tabelle 18 **24 – Metallherzeugung und -bearbeitung**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-244224500	Bleche, Bänder, mit einer Dicke von mehr als 0,2 mm aus Aluminiumlegierungen	5.680,10	79,09	8,1665
GP19-241051300	Feuerveredelte Bleche, mit einer Breite von 600 mm oder mehr	3.556,86	48,21	5,1138
GP19-244423300	Draht aus raffiniertem Kupfer, mit einer größten Querschnittsabmessung von mehr als 6 mm	2.623,56	57,05	3,7720
GP19-244120500	Gold (einschl. platinisiertem Gold) als Halbzeug	2.153,97	73,61	3,0968
GP19-244211542	Aluminiumlegierungen, Sekundäraluminium	1.544,90	41,30	2,2212
GP19-244110300	Silber (einschl. vergoldetem oder platinisiertem Silber), in Rohform oder als Pulver	1.470,39	97,29	2,1140
GP19-242033100	Geschweißte Rohre mit kreisförmigem Querschnitt und einem Außendurchmesser von 406,4 mm oder weniger, aus nicht rostendem Stahl	1.265,94	46,42	1,8201
GP19-241066509	Stabstahl, warmgewalzt, aus legiertem Stahl, a. n. g.	954,04	57,42	1,3717
GP19-244110500	Silber (einschl. vergoldetem oder platinisiertem Silber), als Halbzeug	857,58	27,52	1,2330
GP19-244311300	Blei, in Rohform, raffiniert	667,02	50,76	0,9590
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-245310100	Teile aus Leichtmetallguss, für Straßenfahrzeuge	2.187,58	-19,45	3,1452
GP19-241041100	Kaltgewalzte Bleche, Feinstbleche und -band, in Rollen und Tafeln, mit einer Breite von 600 mm oder mehr	915,16	-23,99	1,3158
GP19-245310900	Teile aus Leichtmetallguss für sonstige Verwendungszwecke	871,56	-13,43	1,2531
GP19-245112100	Teile aus Gusseisen mit Kugelgraphit für Straßenfahrzeuge	834,84	-17,56	1,2003
GP19-241021220	Andere Blöcke und Halbzeug, aus nicht legiertem Stahl	494,25	-13,64	0,7106
GP19-241051200	Elektrolytisch verzinkte Bleche, mit einer Breite von 600 mm oder mehr	360,94	-13,95	0,5189
GP19-244130500	Platin als Halbzeug	344,39	-39,83	0,4951
GP19-244224300	Bleche und Bänder aus Aluminium, mit einer Dicke von mehr als 0,2 mm, aus nicht legiertem Aluminium	307,12	-83,72	0,4416
GP19-242013703	Rohre, nahtlos, mit kreisförmigem Querschnitt, warmfertiggestellt, aus anderem als nicht rostendem Stahl	284,68	-48,75	0,4093
GP19-244323000	Stangen (Stäbe), Profile, Draht, Bleche, Bänder und Folien, aus Zink	239,94	-20,66	0,3450

Tabelle 19 **25 – Herstellung von Metallerzeugnissen**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-251123703	Bauelemente (ohne Tore, Türen, Fenster)	2.204,77	32,83	1,9743
GP19-256122900	Andere Veredlung von Metalloberflächen, a. n. g. (z. B. entgraten, sandstrahlen)	1.900,54	37,14	1,7018
GP19-251123558	Stütz- und Trägerkonstruktionen für andere Zwecke	1.570,29	42,84	1,4061
GP19-255012300	Gesenkschmiedeteile, aus Stahl und NE-Metall, für Motoren und Antriebselemente	995,99	60,23	0,8919
GP19-257214700	Automatische Türschließer aus unedlen Metallen	679,69	31,37	0,6086
GP19-257330160	Kneifzangen und andere Zangen, Pinzetten u. ä. Werkzeuge	438,08	37,69	0,3923
GP19-256210110	Drehteile aus Metall für feinmechanische und optische Erzeugnisse	422,82	28,99	0,3786
GP19-251121003	Verkehrsbrücken und Teile dafür	421,55	58,08	0,3775
GP19-259213708	Anderes Verpackungszubehör aus unedlen Metallen (z. B. Spundbleche, Plomben)	392,86	32,08	0,3518
GP19-252113000	Teile für Zentralheizungskessel	386,73	31,75	0,3463
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-257350705	Formen zum Spritzgießen oder Formpressen für Kunststoffe	1.625,72	-19,93	1,4558
GP19-255012100	Gesenkschmiedeteile, aus Stahl und NE-Metall, für Straßenfahrzeuge	1.460,63	-13,83	1,3079
GP19-257214300	Andere Beschläge u. ä. Waren für Kraftfahrzeuge	1.119,46	-21,50	1,0024
GP19-257360331	Press-, Präge-, Tiefzieh-, Gesenkschmiede-, Stanz- oder Lochwerkzeuge für Blechumformung	1.036,78	-32,87	0,9284
GP19-259929250	Waren aus Eisen- oder Stahldraht (z. B. Vogelkäfige u. ä. Kleinkäfige, Körbe)	739,98	-14,09	0,6626
GP19-256220003	Schleifarbeiten an metallischen Werkstücken	738,89	-16,74	0,6616
GP19-251210302	Roll- und Sektionaltore	609,02	-14,54	0,5454
GP19-259313200	Gitter und Geflechte, verschweißt, mit einer Maschengröße von 100 cm ² oder mehr, aus Eisen- oder Stahldraht, mit einer größten Querschnittsabmessung von 3 mm oder mehr	551,39	-12,33	0,4937
GP19-252112003	Zentralheizungskessel für die Warmwasser- und Niederdruckdampferzeugung mit Gasbeheizung	451,43	-25,81	0,4042
GP19-256122500	Anodische Oxidation (Eloxieren) von Metalloberflächen	422,24	-17,09	0,3781

Tabelle 20 **26 – Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-261130949	Andere elektronische integrierte Schaltungen (z. B. Mikrocontroller, einschl. Mikrocomputer)	2.917,25	34,69	4,6238
GP19-261130030	Prozessoren u. a. integrierte Multichipschaltungen	2.283,15	44,03	3,6187
GP19-265120200	Funkmessgeräte (Radargeräte)	1.862,74	97,91	2,9524
GP19-267023300	Laser (ohne Laserdioden)	1.410,03	56,48	2,2349
GP19-263030003	Teile für Trägerfrequenzgeräte und Fernsprechtechnik	1.339,17	56,16	2,1226
GP19-261121500	Transistoren, andere Fototransistoren	1.307,17	31,18	2,0718
GP19-266012800	Andere Elektrodiagnoseapparate und -geräte (z. B. Kernspintomografen, Magnetresonanzeräte), Teile und Zubehör	1.250,76	51,79	1,9824
GP19-267021530	Optische Elemente aus Stoffen aller Art (z. B. Prismen, Linsen, Spiegel), nicht gefasst	976,21	131,37	1,5473
GP19-265153831	Sensoren und Messfühler für andere elektronische Instrumente, Apparate und Geräte für physikalische oder chemische Untersuchungen, a. n. g.	941,74	104,61	1,4926
GP19-261130060	Prozessoren und Steuer- und Kontrollschaltungen	849,73	110,76	1,3468
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-267026100	Teile, Zubehör für Flüssigkristallanzeigen, Laser mit Ausnahme von Laserdioden, andere optische Instrumente, Apparate und Geräte, a. n. g.	1.021,87	-29,24	1,6196
GP19-261130941	Sensoren in Form von elektronischen integrierten Schaltungen, a.n.g	902,09	-12,48	1,4298
GP19-261150200	Gedruckte Mehrlagenschaltungen, nur mit Leiterbahnen oder Kontakten	475,73	-12,66	0,7540
GP19-265182004	Teile und Zubehör für Instrumente, Apparate und Geräte zum Messen von Durchfluss, Füllhöhe, Druck o. a. veränderlichen Größen von Flüssigkeiten oder Gasen	456,57	-12,95	0,7237
GP19-261122800	Gefasste oder montierte piezoelektrische Kristalle	441,73	-33,38	0,7001
GP19-262013000	Andere digitale automatische Datenverarbeitungsmaschinen, die in einem gemeinsamen Gehäuse mindestens eine Zentraleinheit sowie, auch kombiniert, eine Eingabe- und eine Ausgabereinheit enthalten (Desk-Top-PCs)	343,83	-58,98	0,5450
GP19-262014000	Andere digitale Datenverarbeitungsmaschinen in Form von Systemen	327,29	-50,66	0,5187
GP19-265162008	Elektronische Materialprüfmaschinen, -apparate und -geräte für Nichtmetalle	314,31	-17,57	0,4982
GP19-265166905	Sensoren und Messfühler für andere elektronische Instrumente, Apparate und Geräte zum Messen oder Prüfen	266,13	-65,32	0,4218
GP19-265152399	Andere elektronische Geräte zum Messen oder Überwachen von Durchfluss oder Füllhöhe von Flüssigkeiten, a. n. g.	261,04	-53,30	0,4137

Tabelle 21 **27 – Herstellung von elektrischen Ausrüstungen**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-272023000	Nickel-Cadmium-; Nickel-Metallhydrid-, Lithium-Ionen-, LithiumPolymer-, Nickel-Eisen- u. a. elektrische Akkumulatoren	3.625,83	797,85	4,8092
GP19-272011000	Elektrische Primärelemente und Primärbatterien	1.857,05	71,71	2,4631
GP19-279041559	Anderer Wechselrichter, mit einer Leistung von mehr als 7,5 kVA, ohne Photovoltaik	1.845,80	32,49	2,4482
GP19-271231703	Motorschaltschränke und Energieverteiler, für eine Spannung von 1000 V oder weniger	1.701,57	34,89	2,2569
GP19-271232030	Tafeln, Felder, Konsolen, Pulte, Schränke zum elektrischen Schalten oder Steuern oder für die Stromverteilung, für eine Spannung von mehr als 1 000 V bis 72,5 kV	1.414,91	40,11	1,8767
GP19-279033700	Teile für sonstige elektrische Ausrüstungen; elektrische Teile für elektrische Maschinen, Apparate und Geräte mit eigener Funktion	1.260,91	36,53	1,6724
GP19-272021000	Blei-Akkumulatoren zum Starten von Kolbenverbrennungsmotoren (Starterbatterien)	1.252,84	30,08	1,6617
GP19-279033900	Anderer elektrische Teile für Maschinen, Apparate oder Geräte, a. n. g.	1.147,10	43,36	1,5215
GP19-273211003	Isolierte Wickeldrähte, lackiert, emailliert	971,05	43,46	1,2880
GP19-271210900	Anderer Geräte zum Schließen, Unterbrechen, Schützen oder Verbinden von elektrischen Stromkreisen, für eine Spannung von mehr als 1 000 V	963,45	67,90	1,2779
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-275128700	Elektrische Einbau-Backöfen	789,96	-11,79	1,0478
GP19-271110100	Elektromotoren, mit einer Leistung von 37,5 W oder weniger	775,32	-29,64	1,0283
GP19-274030300	Beleuchtungs- und Sichtsignalgeräte für Kraftfahrzeuge	654,83	-36,78	0,8685
GP19-273313300	Steckvorrichtungen für gedruckte Schaltungen, für eine Spannung von 1000 V oder weniger	491,10	-14,36	0,6514
GP19-273311002	Schalter für Steuer- und Hilfsstromkreise, für eine Spannung von 1000 V oder weniger	437,78	-29,61	0,5807
GP19-272022001	Antriebsakkumulatoren	415,39	-12,93	0,5510
GP19-271124031	Servomotoren, mit einer Leistung von mehr als 750 W bis 7,5 kW	385,19	-13,40	0,5109
GP19-279041539	Anderer Wechselrichter, mit einer Leistung von 7,5 kVA oder weniger, ohne Photovoltaik	359,78	-26,86	0,4772
GP19-271224509	Messrelais für eine Spannung von mehr als 60 V bis 1 000 V	347,48	-42,07	0,4609
GP19-279044002	Anderer elektrische Leiter für andere Zwecke, für eine Spannung von 80 V oder weniger	284,93	-12,46	0,3779

Tabelle 22 **28 – Maschinenbau**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-282215130	Elektrokraftkarren zum Heben auf eine Höhe von 1 m oder mehr	3.521,09	28,82	1,7473
GP19-283023007	Acker- und Forstschlepper, mit einer Motorleistung von mehr als 90 kW	2.673,66	38,87	1,3268
GP19-289610300	Extruder für Kautschuk oder Kunststoffe	1.703,83	44,09	0,8455
GP19-289610979	Anderer Maschinen und Apparate zum Be- oder Verarbeiten von Kautschuk oder Kunststoffen oder zum Herstellen von Waren aus diesem Material, a. n. g.	1.541,96	51,21	0,7652
GP19-282985207	Teile für Verpackungsmaschinen für Getränke	1.263,43	32,84	0,6270
GP19-281327530	Schraubenkompressoren	1.008,08	49,34	0,5003
GP19-281323000	Kompressoren für Kältemaschinen	1.002,34	34,15	0,4974
GP19-282982505	Teile von Apparaten zum Filtrieren von Flüssigkeiten	994,30	34,18	0,4934
GP19-281332009	Teile für Luft- oder Vakuumpumpen, Luft- o. a. Gaskompressoren	900,34	32,33	0,4468
GP19-289951000	Teile für Maschinen und Apparate von der ausschließlich oder hauptsächlich zur Herstellung von Halbleiterbarren oder -scheiben (Wafers), Halbleiterbauelementen, integrierten elektronischen Schaltungen oder Flachbildschirmen u. ä. verwendeten Art	873,39	84,06	0,4334
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-281141009	Anderer Teile für Motoren für Wasserfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, industrielle u. a. Zwecke	3.684,44	-13,77	1,8284
GP19-281524401	Planetengeräte (Zahnradgetriebe)	2.086,38	-13,87	1,0354
GP19-289225009	Hydraulische Bagger auf Rädern, Seilbagger u. a. Bagger	1.329,22	-14,97	0,6596
GP19-289939553	Montageautomaten (ohne manuelle Tätigkeiten im Montageablauf)	1.327,90	-21,93	0,6590
GP19-282514450	Apparate zum Filtrieren von Gasen, durch katalytisches Verfahren	1.171,91	-27,37	0,5816
GP19-281213203	Axialkolbenpumpen	899,42	-12,41	0,4463
GP19-289610100	Spritzgießmaschinen zum Be- oder Verarbeiten von Kunststoffen oder Kautschuk oder zum Herstellen von Waren daraus, a. n. g.	885,41	-19,67	0,4394
GP19-281220003	Teile für pneumatische Antriebe (Zylinder und Motoren)	859,77	-17,17	0,4267
GP19-289913903	Bogenoffsetdruckmaschinen, für ein Papierformat von mehr als 62 x 87 cm bis 80 x 110 cm	691,91	-11,54	0,3434
GP19-281510570	Zylinderrollenlager	665,04	-19,29	0,3300

Tabelle 23 **29 – Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-291024500	Fahrzeuge, die ausschließlich mit Elektromotor betrieben werden	41.650,46	1250,67	16,8727
GP19-291024300	Fahrzeuge mit Hubkolbenverbrennungsmotor mit Fremdzündung oder Kolbenverbrennungsmotor mit Selbstzündung (Diesel- oder Halbdieselmotor) und mit Elektromotor angetrieben	12.529,66	194,60	5,0758
GP19-291051000	Kranwagen (Autokrane)	3.732,53	34,07	1,5121
GP19-293292002	Montage von Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge, a. n. g.	3.725,72	94,42	1,5093
GP19-291023555	Wohnmobile mit einem Hubraum von mehr als 2 500 cm ³	1.306,32	82,40	0,5292
GP19-292040001	Umbau-, Zusammenbau-, Karosserie-, Montage- und Ausrüstungsarbeiten an Kraftfahrzeugen (z. B. Lackieren von Kfz-Rohkarosserien, Tuning)	947,21	83,79	0,3837
GP19-292010501	Karosserien oder Aufbauten (einschl. Fahrerhaus) für Feuerwehrwagen	710,01	50,98	0,2876
GP19-292023009	Andere Anhänger für zivile Zwecke, mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 10 t	552,63	41,73	0,2239
GP19-293292001	Montage von Baugruppen für Kraftwagen innerhalb des Produktionsprozesses	292,63	359,20	0,1185
GP19-293230903	Aufhängungen (z. B. Drehstabfedern, Stabilisatoren) für Kraftfahrzeuge	240,63	50,26	0,0975
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-291022306	Personenkraftwagen mit Hubkolbenverbrennungsmotor, mit einem Hubraum von mehr als 1 500 cm ³ bis 2 500 cm ³	30.545,22	-21,96	12,3739
GP19-291023300	Personenkraftwagen, mit einem Hubraum von mehr als 1 500 cm ³ bis 2 500 cm ³	18.053,73	-47,61	7,3136
GP19-291022307	Personenkraftwagen mit Hubkolbenmotor, mit einem Hubraum von mehr als 2 500 cm ³	18.052,77	-30,14	7,3132
GP19-293220900	Andere Karosserieteile u. a. Karosseriezubehör für Kraftwagen (auch für Fahrerhäuser)	17.428,40	-21,65	7,0603
GP19-291021009	Personenkraftwagen und Wohnmobile mit Hubkolbenverbrennungsmotor, mit einem Hubraum von 1 500 cm ³ oder weniger	12.702,53	-32,62	5,1458
GP19-293230330	Schaltgetriebe für Kraftfahrzeuge	7.655,53	-13,33	3,1013
GP19-293230630	Auspufftöpfe (Schalldämpfer) und Auspuffrohre für Kraftfahrzeuge	3.035,81	-20,09	1,2298
GP19-293230670	Lenkräder, Lenksäulen und Lenkgetriebe, für Kraftfahrzeuge	2.291,15	-13,11	0,9282
GP19-293230365	Tragachsen und Teile dafür, für Kraftfahrzeuge	1.293,43	-22,10	0,5240
GP19-293230908	Autoheizungen, für Kraftfahrzeuge	762,61	-13,32	0,3089

Tabelle 24 **30 – Sonstiger Fahrzeugbau**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-309113000	Fahrräder (Zwei-, Drei- und Vierräder), mit Trethilfe, mit Elektrohilfsmotor; Krafträder mit Elektromotor	2.102,80	138,85	6,7398
GP19-302012000	Dieselelektrische Lokomotiven	291,18	162,64	0,9333
GP19-302040600	(Elektro-)Mechanische Signal-, Sicherungs- oder Verkehrskontrollgeräte für Schienenwege; auch Teile dafür, für Schienenwege, Straßen, Binnenwasserstraßen, Parkplätze oder Parkhäuser, Hafenanlagen oder Flughäfen	99,90	134,49	0,3202
GP19-309910009	Andere Fahrzeuge über 1 t Traglast	7,42	53,04	0,0238
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-302040301	Druckluftbremsvorrichtungen für Schienenfahrzeuge und Teile dafür	463,78	-58,42	1,4865
GP19-303050100	Sitze für Luftfahrzeuge, Teile dafür	356,62	-32,36	1,1430
GP19-309910004	Drei- und mehrrädriige Handtransportgeräte bis 1 t Traglast	165,65	-14,67	0,5309
GP19-301192008	Andere Ausrüstungsarbeiten an Schiffen, anderen Wasserfahrzeugen und schwimmenden Vorrichtungen für zivile Zwecke	97,14	-71,96	0,3113
GP19-302031000	Schienenfahrzeuge zur Gleisunterhaltung u. a. Bahndienstfahrzeuge, auch selbstfahrend	69,88	-36,02	0,2240
GP19-309230609	Andere Teile und Zubehör für Zweiräder u. a. Fahrräder, ohne Motor	66,38	-28,88	0,2128
GP19-301135000	Schiffssegmente	48,82	-74,87	0,1565
GP19-303032001	Zivile und halböffentliche Starrflügelflugzeuge, mit einem Leergewicht von 2 000 kg oder weniger	29,75	-37,62	0,0954
GP19-301219700	Ruderboote, Kanus u. a. Vergnügungs- oder Sportboote, a. n. g.	20,55	-83,04	0,0659
GP19-309240300	Kinderwagen	12,82	-48,20	0,0411

Tabelle 25 **31 – Herstellung von Möbeln**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-310014009	Teile für Sitzmöbel aus anderen Stoffen	369,72	65,47	2,1631
GP19-310912505	Wohnzimmerschränke, Bücherschränke aus Holz	195,42	64,17	1,1433
GP19-310913007	Schulmöbel (ohne Sitzmöbel) aus Holz	140,0	63,05	0,8191
GP19-310911001	Schulmöbel (ohne Sitzmöbel) aus Metall	100,44	49,23	0,5876
GP19-310011903	Schulsitzmöbel (ohne Reihengestühl) aus Metall	89,31	33,22	0,5225
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-310112001	Holzschreibtische, mit einer Höhe von 80 cm oder weniger	381,12	-29,07	2,2298
GP19-310913001	Badezimmermöbel aus Holz	332,94	-14,62	1,9479
GP19-310012503	Polstersessel (auch einsitzige gepolsterte Anbauelemente), mit Gestell aus Holz, Stuhlrohr, Korbweiden, Bambus o. ä. Stoffen	273,25	-33,27	1,5987
GP19-310020905	Teile für Möbel (ohne Sitzmöbel) aus Kunststoff	236,24	-30,90	1,3821
GP19-310012508	Andere gepolsterte Sitzmöbel, mit Gestell aus Holz (ohne Sessel) (auch für Büros)	228,59	-14,31	1,3374
GP19-310112007	Holzschränke und -regale für Büros, mit einer Höhe von mehr als 80 cm	213,51	-16,46	1,2491
GP19-310312500	Auflegematratzen aus Zellkunststoff, auch überzogen (Polyurethan)	176,50	-18,90	1,0326
GP19-310012100	In Liegen umwandelbare Sitzmöbel (ohne Gartenmöbel und Campingausstattungen)	174,69	-35,78	1,0220
GP19-310312700	Auflegematratzen aus anderen Stoffen mit Federkern	159,58	-14,26	0,9336
GP19-310912509	Andere Ess- und Wohnzimmermöbel aus Holz (z. B. Sideboards)	150,32	-54,82	0,8795

Tabelle 26 **32 – Herstellung von sonstigen Waren**

GP 2019-Code	GP 2019-Name	Prod.wert 2024 (Mio. €)	Δ-Prod.wert 2019–2024 (%)	Prod.wert 2024 Anteil (%)
Am stärksten wachsende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-325022590	Andere Waren der Zahnprothetik	1.678,60	37,45	6,5573
GP19-325022390	Andere Apparate und Vorrichtungen für orthopädische Zwecke oder zum Behandeln von Knochenbrüchen	1.467,52	43,21	5,7327
GP19-325022901	Andere Prothesen u. a. Waren der Prothetik	1.324,85	54,01	5,1754
GP19-325013705	Chirurgische Scheren, Zangen, Nadelhalter u. ä. chirurgische Instrumente	1.031,29	51,18	4,0286
GP19-325013200	Andere augenärztliche Instrumente, Apparate und Geräte	789,56	60,81	3,0843
GP19-325022905	Andere Vorrichtungen zum Beheben von Funktionsschäden oder Gebrechen	730,82	35,95	2,8549
GP19-325011509	Andere zahnärztliche Instrumente, Apparate und Geräte, a. n. g.	410,19	34,79	1,6023
GP19-325013110	Spritzen, Nadeln, Katheter, Kanülen und dgl.	220,42	28,67	0,8611
GP19-329959100	Atmungsapparate und -geräte und Gasmasken	186,39	31,64	0,7281
GP19-323014003	Geräte und Ausrüstungen für Turnhallen und Fitnessstudios	160,98	49,66	0,6289
Am stärksten schrumpfende Gütergruppen mit höchsten Produktionswertanteil				
GP19-325013350	Endoskope für medizinische Zwecke	705,90	-27,43	2,7575
GP19-325021800	Apparate und Geräte für Ozon-, Sauerstoff- oder Aerosoltherapie, Beatmungsapparate zur Wiederbelebung u. a. Apparate und Geräte für Atmungstherapie	673,10	-12,51	2,6294
GP19-324039004	Spielzeug aus Kunststoff	290,29	-35,37	1,1340
GP19-324042300	Spiele, mit Münzen oder Spielmarken betrieben (ohne Kegelanlagen), Teile dafür	246,68	-26,51	0,9636
GP19-329953000	Instrumente, Apparate, Geräte und Modelle zu Vorführungszwecken	176,73	-25,26	0,6904
GP19-323015909	Andere Geräte und Ausrüstungsgegenstände, für andere Sportarten oder Freiluftspiele	141,77	-11,34	0,5538
GP19-329912103	Kugelschreiber mit Tinte	126,66	-29,19	0,4948
GP19-325023000	Teile und Zubehör für Prothesen und orthopädische Vorrichtungen	110,78	-56,54	0,4328
GP19-329111408	Bürstenwaren für die Straßen- und Haushaltsreinigung und für die Tierpflege	99,44	-34,27	0,3885
GP19-329914500	Schreibfedern und Schreibfederspitzen; Teile von Kugelschreibern, Füllhaltern, Füllbleistiften und dgl.	75,42	-23,28	0,2946

Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Telefon +49 5241 81-0
www.bertelsmann-stiftung.de

Otto Meyer zu Schwabedissen
Project Manager
Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft
Telefon +49 5241 81-81226
otto.meyerschwabedissen@bertelsmann-stiftung.de